Viesvadener Canblatt.

Shalter-balle gelfinet von 8 libr morgens 548 7 libr abenbs.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Bejuge-Breid für beibe Ausgaben: Mt. 1. menntlich, Mt. 1. viertelfabrich burd ben Bertag Langgafte 21. ubne Bringerlabn IRt alls vierreljabrlich burd alle beunichen Boftunftelten, auskaliefund Belleftert Begange Beftellungen nehmen außerdem entgegen, in Wiesbaben bie Breigfelle Mis-manting 19. jowie der Archardellen in alfen Tellen der Statt; im Bertad bie bertagen An-habeltellen und m ben benachbarten Canborten und im Rheingan bie betreffenden Togblatt-Trager

Angergen-Annahmer Für Die Abenb-Ausg bis 12Ubr wirtage für Die Abergen Rusg tie Berliner Abreitung des Biesbabener Tagblatte: Berlin W., Botsbamer Str. 121 E. Fernipe.: Amt Lugen und Blaben mit feine Armeler übertnaumer

Mittwoch, 25. Oktober 1916. .

Morgen-Ausgabe.

Nr. 516. . 64. Jahrgang.

Die Züchtigung Rumaniens.

Es fommt immer anders, fo durften die Gerren Bratianu und Genoffen feufzen angefichts des maßigen, fiegreichen, unaufhaltsamen Bormariches der Deutschen und ihrer Berbundeten, angesichts des völligen Scheiterns ber opferreichen fiebenbürgischen Aftion, der katastrophalen rumänischen Riederlage in der Dobrudscha und vor allem angesichts des Falles von Constanta. Bas hatten die Rumänen, als fie vor nicht ganz zwei Monaten uns treulos die verbriefte Freundschaft auffündigten, uns nach italienischem Muster in den Riiden tielen, sich nicht von ihrem Eingreifen versprochen, was hatte der Bierverband nicht ihnen und fich zugleich von der Silfe des fleinen Rumaniens versprochen! Aber was find Hoffnungen, mas find Entwürfe.

Constanța ist genau acht Bochen nach der Ariegserflärung Rumaniens bon beutiden und bulgarischen Truppen genommen", so konnte der beutsche Heeresbericht bom Montag verkünden, und er fügt hinzu, daß die verbündeten Truppen die Bahulinie öftlich von Murfatlar weit überichritten baben, kündet verbeißungsvoll und vielsagend an: "Auf dem linten Flügel nähern wir uns Cernaboda." Constanta-Cernavoda, welche Erinnerungen knüpfen sich daran! Ms am 26. September 1895 die berühmte Brüde von Cernavoda eröffnet wurde, verkundete König Carol in feiner Einweihungsrede: "Durch den Safen von Constanta öffnet uns die Donaubrude diese weite Strafe, die in ungeahnter Beise unsere Handelsbesiehungen vervielfaltigen und unsere maritime Entwicklung fichern wird. Rumanien, mit dem Schwarzen Meer vereinigt, fürchtet jest keinerlei weitere hemmniffe feiner Entwicklung." - Aber Rumä-- Aber Rumänien, mit dem Rierverband vereinigt und vom Schwar-gen Meer getrennt, bat jest alles au fürchten und nichts au boffen!

Und weiter. Zwei Jahrzehnte später fand in Con-stantsa jener Besuch des Zaren statt, der (Ssassonw war auch mit von der Partie) bezweckte, Rumänien für die Einkreisungspolitif gegen Teutschland zu gewinnen. König Carol, der nicht nur Hohenzoller, sondern auch ein guter Rumäne war, verweigerte jenen Kakt, den fein Nachfolger, diefes Bertzeug in den Sanden der Bratianu und der anderen bestochenen "Batrio-ten", unterfertigte. Jekt ist das Werk der Einkreisung vollzogen, aber nicht Deutschland ist davon betroffen, fondern Rumanien muß nach seinen beiden Balkan-genossen im Unglück, Serbien und Monteneuro, daran glauben. Rumanien, des doppelt so perfid wie Italien, doppelt so lange rüftete als jenes, näbert sich schon nach acht Wochen Krieg dem Zufammenbruch. Es wähnte, in frankhaftem Größenwahn befangen, die großen Brilder retten zu könnan, jest fleht der Retter bergeblich die Russen, die ihn in den Krieg zogen, um Silfe an. Der Simmel ift hoch und der Bar ift weit. Die kaltbergigen Briten aber gieben bereits nüchtern die Bilang: die Bilang: "Benn der Biderstand Rumöniens im Norden nachgibt, so schwinden auch alle auf das Eingreifen Rumaniens in den Krieg gesetzten Saffnungen", so bemerkt der Militarkritiker des "Manchester Guardian". Bas liegt den Briten an diesen weißen Farbigen? Auch fie find bezahlte Goldner!

Und der Widerstand gibt nach. Er ist, nachdem die Rumanien, die etwa ein Drittel ihres Heeres eingebüßt baben, fich auch in den ftark befestigten Stellungen an den Trajanswällen und der Babnlinie Conftanga-Cernavoda nicht mehr halten fonnten, boffnungs-los. Und der Kall von Constanza ung auch die bertrauensseliaften Rumanen über den bitteren Ernft der Bar doch der Safen Conftanta als Endvunkt der Bahn über Cernavoda nach Bufarest der Dichtigste Küstenbunkt am Schwarzen Meer und gu-oleich ber Saubthafen Rumaniens, ber bie Bufubelinie für die ruffischen Gilfstransporte darstellte mid durch den die Landesbaudlitadt Bukarest mit dem Meere verbunden war. Wenn auch jeht die Möglichkeit tuffifder Subfidien noch auf dem Wege fiber Naffi und über Baila nach der Rorddobrudscha gegeben ift, so ift doch die Giiddobrudicha von jeder Silfe ab. Beidnitten.

In Butare ft aber, wo fest die Zufuhr vom Meere ausbleibt, wird man mit berechtigtem Schreden ber weiteren militärischen Entwidlung ber Dinge entgegeniehen, und dem bereits umgehäuteten Sobinett Bratianu dürfte vor der furchtbaren Berantwortung, die es auf fich geladen hat, bange werden. Wenn die Macher in Bufarest halbweas nut beraten waren, wirden fie jest, bevor fie das Schidfal Gerbiens ereilt, fich löblich unterwerfen und, wie es der Ministerpräsident Baschitsch, der aber von den Russen gewaltsam daran gehindert wurde, tun wollte, und wie es Montenegro Breis erbitten. Aber sie find wohl durch den

rollenden Rubel und Sterling allzu fehr gebunden, fürchten wohl auch die Folgen ihrer nicht nur heim-tiidischen, sondern in Bahrheit vaterlandsverräteri-ichen Politik. Und so werden die woderen, siegreichen Truppen Madenfens wohl auf rumanischem Boden auch noch das lette Kapitel in die ehernen Tafeln der Geschichte einzeichnen muffen, das die Uberschrift tragen wird: Rumaniens Ende.

Ofterreichisch-ungarischer Tagesbericht. Much füblich bes Roten Turmpaffes Fortichritte!

W. T.-B. Bien, 24. Oft. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 24. Oftober, mittage:

Sitlider Ariegeichaublas. Beeresfront des Generals der Ravallerie Erzherzog Harl.

Diterreichifd-ungarifde und beutide Ernppen nahmen nach erbitterten Rampfen ben Ort Brebeal und machten 600 Mann gu Gefangenen. Gublich bes Roten Turmpaffes macht unfer Angriff

Geeresfront des Generalfeidmarichalls Pring Leopold von Banern.

Die Lage ift unberanbert.

Italieniidjer Ariegsschauplan.

An ber füftenlanbifden Front halt bas italienifche Gefchus. und Minenwerferfener au; namentlich an ber Rarithodiflade find geitmeife heftige

Artillerie- und Minenfampje im Gange. Unfere Flieger belegten ein großes Trainlager bei Savegna erfolgreich mit Bomben.

Gilböftlicher Kriegeschaublah. Mu ber Bojufa feine Greigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmarichalleutuant.

Gine frangofifche Betrachtung der militärischen Lage in Rumanien. (Drabtbericht lauferes Kr. Conderberichterftatters.)

Kr. Benf, 21. Ott. (3b.) "Gelair" meint in einer Beipredung der militärischen Lage, General Berthelot musse unbedingt die Berbindung durch die Moldau nach Legarabien aufrecht erhalten, auch falls die Balachei verloren gehe. Der Fall Constanzas bedeute zwar eine Katastrophe für Rumänien, aber noch keinen Zufammenbruch.

Bratianu wird bereits verantwortlich gemacht!

(Drahtbericht unferes Ni.-Conderberichterftatters.)

Ni. Sofia, 24. Oft. (3b.) Die rumanische Bebollerung macht Bratianu für die Riederlagen bes rumanischen Seeres und das völlige Berfagen ber ruffifchen Silfe berantvortlich. Der König foll erflärt haben, er fei bon Bratianu irregeführt worden. Bratianus Stellung ift nunmehr unhaltbar geworben. Die Freunde Beter Carps berweisen darauf, daß es nunmehr jebermann far fem muffe, dag die Schuld der Kriegsheher Rumaniens offenbar fet.

Ruffifche Geftandniffe gur überrennung

der Trajanslinie.

Br. Karlsruhe, 24. Oft. (Eig. Drahtbericht. 3b.)

Der Berichterstatter des "Ruhtoje Slowo" an der rumänischen Grenze drahtet, daß die rumänischen und russischen Kräfte in ihren Berteidigungsstellungen an den Trajansstellungen überraicht wurden. Der Geind babe fast unvermittelt mit einem überwältigenden Artilleriefeuer die rumänischen Stellungen überrascht, wobei der linke Flügel der Verteidigungslinie zuerst am schwersten gelitten. Einzelne Seeresteile gerieten durch den überraschend schnell einseerestelle gerietet virm den überragiend jamen einstehnden und mit großer Wucht ansgeführten gleichzeitigen Frontal-, Rücke - und Flanken angriff des Feindes in Bervirrang, die zur Folge hatte, daß zwischen den Teilen des mittleren und des linken Flügels einerieits und zwischen denjenigen des mittleren und cechten Flügels andererseits die Berbindung unterbrochen wurde.

Rumanische Greueltaten gegen bie Dlufelmanen in ber Dobrubicha.

W. T.-B. Konftantinopel, 22. Oft. 3wei mufelmenische Rotabeln aus ber Dobrubicha, die wie ein Bunber bon bort entfommen und bierber gelangt find, ichilbern bie em boren-ben Greuellaten, bie bon ben Rumanent nach ben Rieberlagen von Tutrafan und Dobritich gegen die Rufelmanen berfitt norben find. Samtliche mufelmanifche Colbaten bes 84. rumanischen Infantecie-Regiments wurden in den borberften Schützengradenon von Tutrafan postiert, mit

Mafchinengewehren bebroht und fodann buchftablie niedergemabt. In Dobritich wurden gablreiche Greife. Franer und Rinder bingemenelt. Der bon bem ruma. nijchen Kommandanten nach der Riederlage erteilte allgemeine Riebermebelungebefehl wurde nicht boffftanbig ausgeführt, aber die gange Bebolferung mehrecer mufelmanischer Dorfer getotet. Die Rumanen plunderten die Feld-truchtborrate und ftablen Arbeitstiere. Auf Befehl ber rumanischen Regierung wurden 7 muselmanische Rotabeln bon Constante und 6 mufelmanische angesehene Bürger bon Medichibie, darunter ein Arst, ein Professor, ber türfifche Bigefonful und fein Bruder, und in Tugla fantliche Sobichas und andere Rotabeln unter Esforte nach Bufarest verbracht und ihr Bermögen fonfisziert. Die Armee bon Conftanha und Mebicibie zeigten besondere Bilbbeit.

Bur Einnahme von Cobadinu und Topraifar

Br. Bubabeft, 24. Oft. (Gig. Drahtbericht. 30.) Der Sofioter "Ma Gft" Berichterstatter melbet. Cobabinu, ber Mittelpunkt ber feindlichen Berteidigungslinie, wurde burch Umgehung genommen. Der Ort mar febr ftart befestigt. Roch ftarfer waren bie feinblichen Stellungen bei Eropraifar, die geradezu uneinnehmbar erfcienen. Der Feind fühlte fich bier gang ficher, Mit Tropraifar fiel baher die gange Berteidigungefinie bon bort bis Rafoba und ber über einmonatige Biberftand bes Feinbes an biefer Linie war baburch gebrochen.

Gin Sohn Beter Carps gefallen.

Der Kronftabter Berichterftatter bes "A Rap" melbet, bag ein Sohn Beter Carps, Leutnant Aurel Carp, im Gherano-Gebirge bor einigen Tagen gefallen ift. Unfere Truppen bestatteten mit großem Bomp den Sohn des herborragenden Freundes der Monarchie. In der Bestattung nahmen Generalitat und Offigierforpe ber in biefer Wegend im Rampf ftebenben Infanteriebibifionen teil.

Die Freude in Ungarn.

W. T.-B. Budapejt, 24. Oft. (Drahibericht.) Samtlidje Blatter geben der freudigen Genugtuung über ben Fall von Conftanta Ausdruck. Der "Befter Lloyd" schreibt: Bor zwei Monaten ist die rumänische schreibt: Bor zwei Monaten ist die rumänische Armee ausgezogen, um durch einen in der Geschichte beisviellosen Berrat ein Groß-Rumänien zu schaffen. Heute sind seine Armeen zum Teil vernichtet, zum Teil entsche den das geschlagen. Aus dem rumänischen Angreiser ist ein in Rot und Tode sang sizitternder Berteidiger geworden, der nicht einmal mehr die Krast aufbringt, den beimischen Boden erfolgreich zu schüchen. — "Bester Hrlap" schreibt: Constantz war der Augapfell Kumäniens. Der Fall dieses bedeutenden Zentrums bedeutet zusleich der Koll dieses bedeutenden Bentrums bedeutet zugleich der Fall des erträumten Groß-Rumäniens und ein endgültiges Scheitern der russischen Anschläge auf Konstantinovel. — "Az Ussag" schreidt: Der Fall von Constanza ist eine neuerliche Lebre für alle Balkanvölker, wohin fie durch blindes Bertrauen in die zarische Brotektion und Silfeleistung

Der U-Boot-Krieg.

Jahlreiche weitere Schiffe verfenkt ober eingebracht.

Das menidenfreundliche Berhalten ber beutiden 11-Boote gegen bie Bejagungen. W. T.-B. Bergen, 28. Oft. (Nihaufches Bureau.) Die

Befatung bes englifden Dampfers "Pola" ift geftern hier eingetroffen. Gie teilte mit, ein bentiches ! Boot habe om Donnerstag nordlich von Barboe die "Pola" verfenft, die ron Cardiff nach Archangel mit Roblen unterwegs gewesen ift. Die Mannichaft erhielt reichlich Zeit, um in die Boote gu geben. Infolge Sturmes nahm das 11-Boot die Rettungsboote ine Schlepptau und brachte fie in bie Rabe ber Rifte. Mis bas Schleppfau rig, nahmen Die Deutschen die Englander an Bord und lieferten fie fpater einem norwegischen Bochtschiff ab, bas fie nach Barboe

W. T.-B. Barbee, 23. Oft. Bon feche Frachtdompfern, bie geftern nach Urchangel ausgefahren find, febrien vier hierher gurud, weil fie von U-Booten gefichtet worben waren. Die Besahungen teilen mit, daß fie geseben haben, bag ein Fifdbampfer berfenft wurde. Man fürchtet, bag bie beiben nicht gurudgefehrten Dampfer berfentt mor-

W. T.-B. Chriftiania, 28. Oft. Der Dampfer "Gecunde" ton Saugejund (1512 Bruttoregiftertonnen) ift berfentt trorben. Der Dampfer "Ebam" aus Chriftiania wurbe noch Emben aufgebracht. Ebenfo murbe ber Dampfer "Fjalbli" aus Bergen noch einem bentiden Safen gebrocht. Der Dampfer "Groenhaug" (667 Bruitoregiftertonnen) wurde 100 Reilen bon der englischen Rufte ber fen it. Das Schiff war von Goetheburg nach Hull mit einer Ladung Gifen unterwegs und wurde bei Togesanbruch bon einem 11. Boot angehalten. Die Mannichaft erhielt 2 Minuten Beit jum Berlaffen des Schiffes. Gie wurde fpater ben bem normogischen Dampfer "Losun" aufgenommen.

W. T.-B. Loubon, 24. Oft. Monds Agentur meldet: Der norwegische Dampser "Draen" ist versenst worden. W. T.-B. Loudon, 24. Oft. Die dämische Goelette "Frith Emil" und die norwegischen Dampser "Nabbi" und "Rison" towie der dänische Gegler "Lelna" wurden versenst. Der priechtsche Dampser "George M. Embiricos" ist am Samstag verfent worden. Zwölf Rann ber Besatung werden vermist. W. T.-B. Christiania, 28. Oft. (Relbung des Riban-

ichen Bureaus.) Einem Telegramm gufolge ift ber norwegische Dampfer "Nasssund", von Narvit nach England mit Erz unterwegs, gestern 180 Seemeilen sudwestlich von War-stenen versenst worden. Die Besahung wurde in Haugesund eingebracht.

Beitere Bernichtung bon neutralen Bannwarenschiffen.

Bier brennenbe Schiffe in ber Morbfee!

W. T.-B. Kopenhagen, 24. Oft. (Drahtbericht.) Die Stadanger Barf "Athenien", mit Grubenholz nach Cartlepool unterwegs, traf in Egersund ein. Ms die Barf gestern nachmittag 5 Uhr 40 Seemeilen vor Rhbingen war, fab man, daß eines der vier anderen Schiffe, in deren Gesellschaft die Bark fuhr, brannte. Gleichzeitig wurde ein Unterseeboot in der Nahe des betreffenden Schiffes gelichtet. "Athenien" fteuerte mit allen Gegeln noch Rord-Rordoft am Bind. 30 Mimiten fpater brannte bas gweite Schiff, nach abermals einer halben Stunde brannte bas britte, bier Stunden fpater bas bierte. Das lebte Schiff, mahricheinlich die "Gunn", berfuchte am Wind gleichen Rurs wie "Athenien" gu halten, fegelte aber fchlecht. Unter ben anderen Schiffen war, fo weit befannt, "Gebera". Athenien" lofchte bie Lichter und erreichte Egerfund, mo fie Lorläufig liegen bleibt, da sie die Aussahrt nicht wagt. "Gunn" war eine Bark aus Christiania von 483 Tonnen, "Cevera" ein Borgrunder Schoner von 489 Tonnen.

Der bisherige Gesamtichiffsverlust Norwegens im Oftober.

W. T.-B. Chriftiania, 24. Oft. Bahrend bes Monats Oftober beitig ber Gesamtverlust an Dampfern bisher achtgebn Schiffe mit insgesamt 22 375 Bruttoregiftertonnen und einer Berficherungefumme bon 15 095 000 Rronen.

Weitere Erhöhung der norwegischen Schiffsberficherungsprämien.

W. T.-B. Chriftiania, 24. Oft. "Aftonpoften" erfahrt auf Anfrage bei ben Kriegsversicherungsgesellschaften, bag bie Schiffsversenkungen zweifellos eine Erhöhung ber Bramien zur Folge haben werben. Gine Bestimmung bierüber fei jedoch noch nicht getroffen.

Die Befriedigung über Deutschlands Jugeständnisse an die spanische Frachtschiffahrt nach England.

W. T.-B. Mabrib, 23. Oft. (Funkspruch) von dem Ber-tieter des Wiener K. und R. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.) Deutschlands Zugeständnis, spanische Frachtchiffe nach England durchlaffen gu wollen, wird bon einem Teil ber Breffe mit Begeisterung aufgenommen. Das geständnis zu erwirfen, jo das auch nach Deutschland die gleiche Angahl Frachtschiffe burchgelaffen würden, veranlaßt einige Zeitungen, bas paffive Berhalten ber Regierung

linmut bagegen über ben Terrorismus Englands.

W. T.-B. Mabrib, 23. Oft. (Funffpruch des Bertreters des R. und R. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.) "La Forrespondencia Militar" schreibt: Die Schuld an der in einzelnen Staaten berrichenden Sandelsfrifis fällt ausichlieflich England zu, das feine ungesehliche Blodabe anfrecht erhält. — "A. B. E." schreibt über die schwarzen Listen, sie find das Schwärzeste, was der Desdotismus Großbritanniens herborgebracht hat. Bürger neutraler Staaten werben als Untertane Großbritanniens angesehen und muffen fic beffen Befehlen unterwerfen.

Norwegens neutralitätswidriges Derhalten.

Die Entschiedenheit, mit der die Reichsleitung erfreulicherweise gegen Rorwegen auftritt, fann nur ein Biel haben, die migleitete Regierung in Christiania muß ihre neutralitätswidrige Berord-

nung bom 13. Oftober einfach gurudnehmen, Durchtrechung der Haager Konvention darf nicht gelten. Die Sachlage ist doch wohl klar genug. Sat Norwegen eine Ubereilung begangen, als es sich zu einem Aft entickloß, der den Pflichten der Reutralität gröblichen Abbruch tut, so gibt es nur einen Weg für die Biederherstellung geordneter Beziehungen, nämlich eben den des Rudzuges. Bir nehmen an, daß die Sprache, die unfer Gesandter in Christiania zu führen beauftragt worden ist, deutlich genng sein wird, um der norwegischen Regierung verständlich zu machen, welchen Unannehmlichkeiten sie ihr Land aussehen würde, wenn sie sich einer besseren Einsicht, zu der wir ihr doch niklicherweise verhelsen wollen, nicht fügte. Auf hinreichend fräftige Maßnahmen bereiten ja auch die Mitteilungen vor, die der Unter-staatssefretär Zimmermann dem Bertreter eines norwegischen Blattes und dann dem Korrespondenten einer schwedischen Zeitung gegeben hat. Go spricht man nur, wenn man entichlossen ist, die ersorderlichen Folgerungen zu ziehen. Norwegen ist also gewarnt und hat sein Schickal jest in der Sand. Mehr braucht man für den Augenblid nicht zu fagen. Es gibt mancherlet Wege, auf denen ein widerfpenftig bleibendes Norwegen dur Bernunft gebracht werden könnte, wo-bei man keineswegs schon an die lekte und schärsste Möglickeit zu benken braucht. Die Neutralen haben sich wahrlich nicht über uns zu beklagen, wir haben für ihr schwierige Lage stets Berftandnis gezeigt, wir haben uns von ihnen manches gefallen lassen, was die Engländer mit ihrer naiven Brutalität schwerlich so lange geduldet hatten; Belege dafür mögen gegenwärtig besser unterbleiben, um nicht alte Wunden wieder aufzureißen. Auch von Norwegen haben wir vieles bingenommen, was vielleicht zwecknäßiger sofort hätte zurückgewiesen werden mitsen, damit den Leuten da oben rechtzeitig das Gesüst vergangen wäre, unser e Langmut auf noch ich werere Broben gu ftellen. Jest aber ift bas Mag voll. Die Anmaßung des nordischen Kleinstaats, der es wagt, sich als Büttel englischer Forderungen uns in den Weg zu stellen, darf icon beshalb nicht erlaubt bleiben, das Beispiel andernfalls anstedend auf andere Rentrale wirken konnte. Für unfere Unterfeeboote verlangen wir dieselbe Behandlung wie für alle anderen Kriegsschiffe, wir haben das internationale Seerecht auf unserer Seite, wir können es niemals zulassen, daß die großbritannische Willkür selbstberrlich neues Recht nach ihrem Belieben schafft. Es ist ein autes Bild, das Herr Zimmermann gebrauchte, als er erklärte, wir würden es nicht dulden, daß irgendein Staat unferen Rabern in die Speichen falle. Mogen diejenigen, die fed genug find, dies Bagnis doch gu unternehmen, nur achtgeben, daß sie nicht von unseren ehernen Räbern zermalmt werden!

Sigurd Ibsen über die Stimmung in Norwegen.

Br. Berlin, 24. Oft. (Gig. Drafifbevicht. 36.) Der nortregische Staatsminister a. D. Sigurd Ibsen ift vor einigen Ronaten nach Deutschland übergestebelt und hat mehrere Reisen in die von und besetzten Gebiete unternommen. In emer Unterwedung mit einem Mitarbeiter ber "Boff. Rta." außerte er sich über die Stimmung in Norwegen. Der Berichterstatter fragte: "Wie ist die Stimmung innerhalb ber verschiedenen Klaffen in Rorwegen den friegführenden Parteien gegenüber, und in welchem Grade ift die Breffe maggebend für biefe Stimmung?" "In Deutichland", autwortete der Minister, "ift, bedauerlich genug, der Glaube zeemlich vertreten, daß die Stimmung in Norwegen durch = ausdeutschaft ind lich ist. Dieser Glaube ist aber irr = tumlid. Unfer Offigierkorps, fowohl bas ber Armee trie ber Marine, ist nach meinen Informatienen sogar über-wiegend beutschfreundlich gesinnt. Starke Sompathien für Deutschland find auch unter ben Juriften, Theologen, Argten, Ingenieuren und ben Belehrten, nicht am wenigsten unter unferen Schriftstellern, überhaupt in ben intellektuellen Kreisen borhanden. Wie könnte dies auch anders sein, wenn man sich daran erinnert, wie unendlich viel Norwegen der deutschen Kultur verdankt. Man ift in Deutschland ber Aberzeugung, daß ber Raufmanns. ftand und die Schiffsreeder mit England fompatbifieren. Ich muß dies gugeben, finde es aber auch natürlich, daß es fich so verhält." "Sat Ronwegen fiber fein Mittel ver-

fügt, um eine felbitanbigere Haltung England gegenüber zu wahren?" "Man fragt in Deutschland, weshalb Roc-wegen nicht das Machimitiel angewendet hat, das es in feiner großen Sandelsflotte bestie, indem es England bie forigesette Bennhung der norwegischen Tonnage hatte ber . weigern tonnen. Hierauf antworte ich, daß, falls Ror-tvegen eine folde Demonitration vorgenommen hatte, England Repressalien ausgeübt haben würde, indem es die Getreibeeinfuhr aus Amerika gesperrt und es ber Musbungerung preisgegeben hatte." "Unterfcheiben fich bie II-Bootsverordaungen ber norwegischen Regierung prinzipiell bon berjenigen ber fch mebifchen Regierung?" "Die normegifche II-Bootsverordnung unterscheibet fich nicht pringipiell ben der schwedischen Berordnung, die vor einiger Zeit belanntgemacht wurde. Man foll nicht glauben, daß nur dentsche U-Boote die norwegische Küste passiert haben, diese Küsten find auch von englischen U.Booten befucht worden, und ich fann verfichern, bag fie teine willtommenen Ragregel auf Kriegsichiffe aller Art ausbehnen, und nicht blog auf Tauchboote ampenden follen. Dann mare barins feine Rigit immung entftanden." "Gieht man in Romvegen nicht die ruffifche Gefahr, die von Norden kommt. Ift dies nicht bas wichtigfte Binbeglied in ber äußeren Boliti! Norwegens und Schwedens, und betrachtet man nicht Schweben als ben Berteidiger der nordgermaniichen Jatereffen gegen ben flawischen Erweiterungstrieb?" Obgleich in Norwegen feine Feindfeligkeit gegen Rufland herricht, verhält man fich der fog, ruffischen Gefahr durch-aus nicht blind gegenüber. Rufland würde dauernd nach dem offenen Weer trachten und guerft nach den Safen im nördlichen Norwegen. Der Weg nach bem Rorben Rorwegens geht aber über Schweben. Das Edidjal beiber Banbor ift unauflöslich miteinanber verfnüpft, und hieraus erfolgt die notwendigfeit einer poli-t:fcen Solidarität. Ob biefe noch weiter gesichert werden wird burch gemeinsamen Anschluft ber zwei Banber an andere Staaten, ift bon ber gutlinftigen europaifchen Machtgruppierung abhängig."

Dod and ruhige Stimmen ju ben Anseinanberfebungen mit Deutschland!

W. T.-B. Christiania, 24. Oft. (Draftbericht.) Im Gegenfat zu einigen Blättern, wie z. B. des als beutich feindlich abgestempelten "Beerdensgang" und des böllig bedeutungslosen "Derabladet", bringt "Intelligenzsedler" einen ruhigen Artifel über die Lage. Das Blatt betout, es fei fein Grund anzunehmen, daß die Berhandlungen, bie jeht swifden ber beutiden und norwegifden Regierung stattfinden würden, gu einem wirflicen Ronflift führen sollten, ebensowenig wie die deutsche Note den Charafter eines Mitimatums trage. Die norwegische Regierung würde in der Antwortnote ihre Auffassung und ihren Standpunkt näher tegrunden. Es liege fein Grund zur Beunruhigung bor. "Dagbladet" fagt, Norwegen muffe basfelbe Berbot erlaffen fonnen wie Schweden, felbit wenn es bejonders beutsche Unterfeeboote treffen follte.

Die Cage im Weften. Die feindlichen Berichte.

Pie seindlichen Berichte.

Französischer derresbericht vom 23. Oliober, nachmittags. Rördelich der Som me führten die Franzosen gegen Ende des Tages eine völlig gelungene Einzelunternehmung aus. Kach kurzer Artilleriedordereitung nadwen sie in einem einzigen Ansturm die gesante Auspe 126, auf der sie am 18. Oktober fing gesaft batten. Südlich der Somme erneuerten die Deutschen trop sedhalter Beschiehung der waldigen Gegend die neuen französischen Stellungen nicht. Weiter südlich scheiterte ein dentscher Handlichen Etallungen nicht. Weiter südlich scheiterte ein dentscher Handlich gegen einen französischen Eraden nahe der Eisenbahn. Die Gesamzahl der von den Franzosen am 21. Oktober im Abschnit von Chaulnes in es gemachten Gesangenen besäuft ind seht auf 450, darunter 18 Offiziere. Inrischen der Anne und nud brachten den Deutschen Serluste dei. In der Chaup auf nud brachten den Deutschen Serluste deien Lieben Erhau und an einem keinen Eine Keinen Wieden auf nud brachten den Deutschen sterluste dei. In der Chaup auf an eließen die Deutschen südlich der döbe 20 Wesnil eine Mine springen. Ein Gegenangeisst warf sie sofort aus dem Trickter beraus. Trichter heraus.

Auftkrieg Deutsche Kingzenge warfen heute morgen mehrere Gomben auf Amerille. Alemand murde getötet, der Sackschaden ist undedeutend. An der Sommefront wurden im Laufe des 22. Oktober zwei deutsche Flugzenge abgeschoffen, det mußten steuerlos niedersechen. Im Laufe des gestrigen Tages warsen Litranzösische Flugzenge 4200 Kilogramm Geschöfe auf Hochöfen von Hogendungen und Bussingen (nordlich den Weh), auf die Bahnköfe dem Thom-ille, Wezierer dei Weh, Longuedille und Weh-Gablons. Ihre Ziele wurden getroffen. Ein anderes Geschwader

Berliner Theaterbrief. Strindbergs "Gefpenfferlonade".

Ob biefes dunfelfte Beltichmergebicht Strindberge icon je feine Schatten über beutsche Buhnenbretter gescheucht bat? Benn auch! Man fann nach bem, was heute in ben Ram . merfpielen erlebt murbe, mit Siderheit fagen: die Zoten, bie in ber "Gefpen fter fon a te" wanbeln, bie einen als firmme Schemen, in Leichenlaten gehüllt, ober ole grünlichblaffe Baffexleichen, bor den Augen des Gewiffens fcwebend, die anberen noch förperlich leben, aber zwiefach ichattenhaft in ihrer feelischen Abgestorberbeit, diese Toten tonnte nur einer beraufbeichvoren: Mor Reinbardt. Er, ber Magier ber Szene im Dammerzwischenreich ber Dichtung! Ruchterne Worte ergählen es nicht, was er an Klangen einer anberen Welt gesammelt, welche neuartige Schauer bes Gemuts er entbunden bat. Und feine Mittel wie feine Zwede logen weitab von der Robeit des gewohnten Theaterfputs, frimmten vielmehr in feinster Geiftigleit überein mit ber Gebankenichau

Richt, wie eiwa bei Tolftors "Kreubersonate", ist ber mufitalifche Titel ber Strindbergichen "Gefrenfterfonate" ein bloger hinveis auf die gute ober boje Bestimmung ber Dufit in menichlichen Schidfalen. Rein, hier liegt eine höbere Beutung bor! Die Dichtung bot, wie bas Wort, zwei Teile, in eine berichmolgen: Befpenfter und Gonate. Grauenvolle Gefper ter, die, wie ichen Ibien in feinem Drama erfannte, im billen Lageslicht mitten unter und find, vielleicht mit unferen eigenen Fühen ichreiten. . . Und bennoch eine Sonate. Bu tieffter Erbennot und Schlechtigfeit ift buddbiffts iche Sehnfucht, 19t Erdenfluch gesellt. In einem Hause, bas fonft mir von Bamphven, Mördern, Liegnern und schauerlichen Mumien benohnt ift, frirbe das Mabden; and fie bon ben

Saften bes Sumpfes vergiftet, aber ein Geschöpf von ungercharer Beiligfeit bes fehnfuchtsvollen Bergens. Das "Rind diefer Welt der Täuschungen, der Schuld, des Leidens und des Todes" ftirbt. Der Jungling, der das Madden liebt, segnet ihren Tod, grift ben Befreier. Milbe Barfenllänge fcmellen auf zu Buddha, ber ba fist und wartet, bag em Simmel aus der Erde wachfe. Aber diefer fith verfahnende Gefang ift, wohlbedacht, zugleich ber schrillfte Fluch über die Belt unferer Ericheinungen! Richt der Traum, nicht der Tod, aber bas Lebendige, bas Wirkliche, ist schredlich und gespensterhaft. Als Strinbberg bie "Gefpenftersonate" fchrieb, verzweifelte er an ber Menfchheit.

Dier broben Metaphyfit und Muftit, fafginierend in ibren finalich wahrnehmbaren Ausbrucksformen, bes Zuschauers Intellett zu verwirren, und ichon gerät er in Berfuchung, den Sput abzuschütteln und zu verdammen, bis er mit einem-mal die Shmbole und hinter ben Symbolen die granfam entblößte Birklichkeit erkennt. Der boje alte Direktor Hummel, ber Bamppr, hat, indem er die Bande bes Haufes durchsichtig macht und die Bewohner durch feelische Folter zu Befenntniffen zwingt, Strindbergs eigene Gabe, hinter alle Anfionen zu bliden. Aus Entfesen und Efel aber flicht bann Strindberg, ber - Illufionift, ber Barfner, gu bem reinen Traum, der irgendwo und irgendwann hinter unserem Tod blithen foll. . . So ichwere Berbrechen und Qualen qualmen in biefem Stud Menichenland! Aber es ift einer ber feinften Buge, daß neben dem Ungeheuerlichen fich auch die fleine Mifere des Allings gewichtig behauptet. Das blaffe, sierbende Mabden leidet nicht bloß am ererbien Blut, fondern auch am Arger über üble Dienftboten. . Das Leben, es mischt Schuldhaft-Erokes mit Reinlichem zu einem bitieren Trank!

Der magifche Bann ber Dichtung und ber Aufführung önigerte fich int lautlosen Schweigen des Publifinns nach jedem Attschluß. Rein Beobachter tonnte über die umgewöhnliche Birfung im Zweifel fein. Manchen werden gewiffe Einbrude bis in feinen Rachtichlaf verfolgen. Graufigeres als bie "Mumie" der Chioldt ift taum zu benfen: Diefe alte Frau, der Schuld, Beue und Wahnfinn die Angen tief gehöhlt und den Leib auszedörrt haben, die seit zwanzig Jahren in ber Garberobe hodt, auf einem Kinderstuhl, ichnarrend ichnarri fic die Borte des Bapageis ab, auf das Kommando des Bebienten; und dann taut fie auf, die Mumiet Bergeffenes Leben erwacht beim Unblid bes Schuldgenoffen. Sie machfil empor gur Richterin. Mus der wilbesten Groteste fand bie große Künftlerin den Weg gum Erbabenen und Rührenden. Bedeutend war auch der bose Alte des Paul Wegener: liftig und abgrundig, - am bedeutendsten in dem Augenbiid, da diefes Mannes damonischer Wille ploplich zusammenichrumpft. Die fterbenbe Canftmut bes "Frauleins" (Roma Babn), bie unbeimliche Geberbenfprache bes "Milchmabdens" (Gertrud Balder), die warme Berglichkeit und ber fcmermutig-fcone Gefang bes "Stubenten" (Baul Bart. mann) muffen gerühmt merben.

Bermann Riengl.

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. Im Dunchener Mefibenge Theater hatte Ludwig Thoma einen burchschlogenden Er folg mit feinen neueiten Buhnenwerten, ben Buftspielen "Die fleinen Bermandten", "Dichters Chrentag" und bem Bouernichwant "Brautichau". - 311 Sannover hatte "Cajus, der Leibfuchs", ein Buft friel in vier Aufgugen von Johannes Biegand, bem Direktor ber Bremer Schaufpielhaufer, bei feiner Urauffüh rung am Römgl. Hoftheater einen gergbezu Aufsehen erregen

beschof das Munitionsdepot in Mons-en-Chausse. Schliehlich er-folgte in der Roche zum 23. Oktober eine Beschiehung der Werke von Rombach und des Bahnhoses von Mars-la-Lour, die gute Er-

Englischer Herresbericht bom 23. Oftober, morgens. Während ber Kacht berräcktliche seindliche Beschießung zwischen Le Sars und Gueudecourt. Unsere Truppen halten den auf dieser Seite ge-legenen Rand zweier Trichter beseht, die gestern vom Feinde dei Bluff durch Blimenerpschonen derursacht wurden. Die unsrigen richten ihre Stellungen in zufriedenstellender Weise ein.

Die englischen Berlufte.

W. T.-B. Leaben, 23. Oft. Die Berlustlisten vom 20. und 21. Oktober enthalten die Ramen von 185 Offizieren (78 ge-follen) und 4:190 Mann bezw. 215 Offizieren (77 gefallen) und 2000 Mann.

Englische Alagen über ungezignete Flugapparate.

Br. Dang, 24: Oft. (Eig. Draftbericht, 3b.) Bor turgem wurde von amtlicher englischer Seite mitgeteilt, daß die Bertolltommnung der englischen Flugzeuge außerorbent-liche Forischritte gemacht batte, daß die Flugzeuge eine Stundengeschwindigkeit von 200 Kilometer erreichten, eine automatische Borrichtung befähen, wodurch fie stets in ihre Gleichgewichtslage zurückenvorfen würden usw. In merk-würdigem Gegensah zu diesen Behauptungen sieht eine Ein-gabe des Abgeordneten Wast, der die Regierung befragt, ob fie genau die Art ber Rlagen nennen tonne, die über die Berwendung gewiffer Flugjeuge vom englischen Fliegerkorps vorgebracht würden; ob zwei dieser Raschinen eine Rachchmung eines erfolgreichen französischen Apparates wären; ob es sutrafe, daß biefe Maschinen von den Fliegern als burchaus ungeeignet und gefährlich bei Landungen bezeichnet würden; warum fürzlich bei einer Probefahrt pur zwei von den fünf Teilnehmern unversehrt das Liel erreichten, bos bon bem Ausgangspunkt gar nicht weit genug entfernt gewesen fei, und welche Schritte bie Regierung in biefer Ungelegenheit zu tun gebenfe.

Die Wirren in Griechenland. Gin bolliger Umichwung in ber Saltung ber Entente?

Frangöfifche Blatter wünfchen fogar bie Raltftellung Benigelo8'!

(Draftbericht unferes Kr.-Conberberichterftatters.)

Kr. Genf, 24. Oft. (35.) "Agentur Robio" melbet aus Athen: Winisterprafibent Lambros erklarte die Lage in Griechensand ale bollig befriedigend. Die Ententemachte hatten erflart, bon weiteren Ragnahmen borläufig Abstand nehmen zu wollen. Der "Matin" bringt einen halbamilichen Litikel und fagt, Frankreichs Bolizeimission in Athen ift vorläufig beenbet. Gin weiteres Borgehen ift unnötig. Auch ift es baburch erschwert, baf bie Einwilligung ber Berbunbeten, befonders aber Italiens, gu jedem Soritt notwendig ift. Die Beitungen "Bonnet Rouge" und "Le Radical" fenden, daß Benizelos eine fehr unbe-queme Berfonlichteit ift, beren Kaltstellung munichensmert fei.

Der Krieg der Türkei. Gin englischer Bericht aus gighpten.

W. T.-B. London, 28. Oft. (Amtlicher Bericht.) Abteilungen bes Ramelreiterforps fauberten am 20. und 21. Oft., mit bewaffneten Automobilen zusammenarbeitend, die Dahlles-Oase und machten 125 Gefangene. An demsselben Tage wurde die Baharia-Oase gesäubert. Es wurben 50 Gefangene gemacht, darunter 10 Offigiere. Bir batten feine Berlufte.

Der Krieg über See. Bur Schliefung ber beutschen Sandelshäufer in Migerien.

Der mangelibe Erfas.

W. T.-B. London, 28. Oft. Enbe bes Monats wird ein großer Teil des beutschen Eigentrums in Rigerien in London berfteigert werben. Die "Limes" bemerft bagu in einem Beitartifel: Die Schliegung ber beutschen hanbelshäufer bat eine große Birtung für ben hanbel bes Schubgebietes gehabt. Der Sanbel ift vor allem guridgegangen, weil lein aus-reichender Berfuch gemacht worden ift, das beutsche Rapital gu erfeben. Die borhandenen britischen Firmen tonnen unmöglich mit bem gangen Sanbel fertig werben. Es ift nicht cut, ben Deutschen zu vertreiben, er muß auch schleunigst er-seht werben, und zwar noch während des Krieges.

Die Meutralen.

te

100

ri

PFS .

IL.

ď,

10

er

0

Das bevorstehende römische Konsistorium. Rur Staliener wieber ale Rarbinale.

Br. Hang, 24. Oft. (Eig. Draftbericht, 3b.) Die "Mor-ning Boft" melbet aus Run: In dem bevorstehenden Robem-ber - Konfisterium sollen aus Reutralitätsgründen mer Italiener zu Rardinalen ernannt werben. Die Mittel. machte werben aber einen weiteren perfenlichen Berteeter m Rom burch die Anwesenheit des Kardınals Frühwirth haben, der in einer ihm vom König von Babern zur Ber-fügung gestellten Wohnung seinen Schuh haben wird.

Dentide Bivilgefangene aus England auf ber Beimfahrt. W. T.-B. Bliffingen, 23. Oft. Sier find mit bem Boftdampfer aus England 58 Frauen und Kinder von Zwiliniermierten eingetroffen, die früher burchgefommen find.

Aus den verbundeten Staaten. Körber der porausfichtliche Nachfolger bes Grafen Stürgkh.

(Drahtbericht unferes Ni.-Conberberichterftattere.) Ni. Wien, 24. Off. (36.) In maggebenben Stellen verlautet: Die Entscheidung des Kaisers über die Rachfolgeschaft bes Grafen Stürgih werde vielleicht heute noch fallen. In politischen Kreisen halt man ben Finangminifter Rörber für ben gufunftigen Minifterprafibenten. In feiner Stelle foll Bring Bobenlobe gemeinfamer Finangminifter werden. Körber batte heute eine Besprechung mit dem ungarifchen Ministerpräfibenten Tisga fowie eine neue Mubieng beim Raifer.

Die Bemühungen um Wieberherftellung bes versaffungsmäßigen Lebens in Siterreich. Samtliche Abgeordnetenhansmitglieber für

Biebereinberufung bes Barlaments. W. T.-B. Bien, 24. Oft. Die Blatter enthalten einen Bericht über die gestrige Besprechung von Mitgliedern des Parlaments, aus dem hervorgeht, daß sich säunt liche Mit-glieder des Abgeordnetenhauses für die Einderufung des Parlaments aussprachen, allerdings die meisten unter der Voraussehung, daß eine Geschaftsord nungsreform einen ruhigen und erspriehlichen Verlauf ber Berhandlungen des Abgeordnetenhauses sichere. Auch die Rotwendigkeit der Surudfiellung nationaler Streitfragen unb Enthaltsamfeit bezüglich aller Berfaffungs. und felbit ter Immunitätsfragen wurde bon einzelnen Rednern als Borbedingung ber Barlamentstagung verlangt. Während mehrere Abgeordnete auch für die Einberufung ber Delegationen eintraten, sprachen fich andere entschieden ba-gegen aus. Die Bertreter bes herrenhaufes, welche ber Bersammlung ber Abgeordnetenbertreter beiwohnten, fennzeichneten den Standpunkt des Herrenhauses, welches bekannilich nur für die Einberufung der Delegationen einge-treien ist. Eraf Clam Wartinis stellte mit Bedauern fest, daß bas Abgeordnetenhaus gerade einen bem Standpunkt bes Herrenhaufes entgegengesehten eingenommen hätte, welches die Aberzeugung gewonnen habe, daß eine Tagung des Meichs-rates derzeit unmöglich sei und darum die Einberufung ter Delegationen als Surrogat beantragt hatte. Man trage eine riefige Berantwortung, wenn man fich gegen die mögliche Ebentualität einer Delegationstagung ausspreche, falls eine Reichsratstagung ummöglich sei. Bräfibent Splbefter, welcher schließlich meinte, daß er Gelegenheit haben werde, bie Resultate dieser Besprechung an entsprechender Stelle gu vertreten, schlof die Konserens mit den Worden: "Auf baldiges Wiederschen!"

Bereits Berlegung bes Militarfpitals aus bem Barlamentsgebanbe.

(Drahtbericht unferes Ni.-Conderberichterftattere.)

Ni. Wien, 24. Oft. (Gig. Drabtbericht. 3b.) Infolge bes Befdluffes aller öfterreichifchen Parteien, bag eine Einberufung bes Barlaments bringend notwendig fet, burfte ber Bunfc bes Brafibenten Shlbefter, bas im Barlaments. gebaube untergebrachte Militarfpital aufguheben, balb ausgeführt werben.

Deutsches Reich.

Aus dem Reichstags-Bauptausichuß. Das gefcate Genteergebnis um 41/2 Millionen Zonnen größer ale im Borjahr.

W. T.-B. Berlin, 24. Oft. (Drahtbericht.) In ber beutigen Situng bes Hauptausschusses bes Reichstags, in der die aus Brotgetreibe, Mehl, Hulsenfrückte usw. sich beziehenden Fragen beraten wurden, stellte der Berichterstotter Graf We ft arp seit, daß die Schähungen bes Ernteausfalls ein um 41/2 Millionen Tonnen hoberes Ergebnis hatten als im torigen Jahr. Der Bräfident bes Kriegsernährungsomis bon Batodi wies barauf hin, daß der Anbau von Roggen nicht gurüdgegangen ift. sonbern sogar zugenommen hat. Er teilte mit, daß das Gerstenkontingent ber Brauereien auf 25 bom hundert heralgeseht wurde, wogu der Beirat bereits die Bufimmung gegeben babe. Babern muffe im Sinblid auf feine anders gearteten Ernährungsverhältniffe biefelben Dengen Bier für die Bebolferung erhalten, gber auch bie baperifchen Brauereien mugien bie Musfuhr ein-

* hof. und Bersonal-Rachtichten. Der "Reichkanzeiger" melbet: Dem Masorotsherm Birklichen Geheimen Oberregierungsrat Erofen Kofpott auf Briefe, Kreis Dels, ist der Charafter als Wirflicher Geheimer Rar mit dem Prädikat Exzellenz berlieben

worden.

Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Berordnung über den Läse hand el sowie eine Bekanntmachung über die Durchsuhr dem Fischen und Zubereitungen von Fischen, eine Berordnung über den Absah von Weißt do l und Anordnungen zur Berordnung über den Absah von Weißt ohl und Anordnungen zur Berordnung über zu der da liege Futtermittel vom H. Oktober 1916.

Der erste beutsche Pausbestiger-Genoffenschaftstag ver-

Der erfte beutiche Dausbefiger.Genoffenfchafistag bereinigte am Conntag in Berlin eine große Angahl bon Sausbefibern Berlins und anderer Städte Deutschlands. Reihe von Behörden hatte Bertreter entfandt. Rachdem ber Borfitzende Justigrat Baumert (Spandau) in einer kurzen baterlandischen Ansprache ein Soch auf bas Raiserpaar ausgebracht hatte, ergriff als erfter Rebner ber umfangreichen Tagesordnung Generalfefreiär Max Die fle das Wort, um iber "Befen und Berechtigung der Saus-befigergenoffenschaften" zu sprechen. Er führte aus, daß gegen die Kreditgenoffenschaften der Hausbefiber von nicht unmahgeblicher Stelle Bebenken geltend gemacht worden seien, die aber nur auf Irrtimern über das Wesen ber Sausbesihergenoffenschaften beruben. Das Genoffen-schaftswesen fei für bie Areditverhältniffe ber Sausbesiber die ollein richtige Form; jeder beutsche Sausbefiberberein muffe feine Genoffenschaft haben. Juftigrat Baumert hob im Anschluß an diese Ausführungen hervor, daß die allein richtige Form biefer Genoffenschaften eine folde mit beschräntter und nicht mit unbeschränkter haftpflicht fei. Rachbem bierauf Dr. Martin Rarpinsti über bie Rotmendigfeit eines Busammenschlusses der Dausbesthergenossenschaften unter Din-weis auf die "Deutsche Dausbesiherbant" und den "Deutschen Berdand für Dausbesihergenossenschaften" gesprochen batte, erörterte Reichsbantobertolfulator Labendorff bie Giderung nachftelliger Spothelen durch Sausbestergenoffenschaften und bie Dedung ber Sausbestergenoffenschaften binsichtlich der übernemmenen Sicher heizen." Es sei nötig, das vielfach geschwundene Bertrauen gur nachstelligen Sppothek wieder zu beleben, indem der Gläubiger weitere Sicherheiten erhält. Hieran mitzuwirken, fei die Aufgabe der Genossenschaften. Justigrat Baumert begründete sodann die Stellungnahme der Sausbesiher zu bem bem Bandtag borliegenden Stadtichaftsgefet. Die Genoffenfchaften mußten fich zu einer Garantiegefellichaft gufammenichliegen. Der lette Buntt ber Tagesordnung betraf ben Musbau bes Benoffenfcaftsgefeges".

Der Biefftanblerbund für Abbau ber hoben Biebbreife. Der Bund ber Biebhandler Dentschlands tritt am 27. Oftober

in Berlin gu feinem Bunbestog gufammen. Der erfte bon ten 17 zur Berhandlung stehenden Anträgen lautet: "Der Bundestag wolle Stellung dozu nehmen, daß ein allmählicher Abbau der hohen Biehpreise eingeleitet werde." Ein anderer Antrag wendet fich gegen ben wilben Biebhandel.

Heer und Slotte.

70. Geburtotag bes Generalabjutanten bes Raifers. Ein. ber markantesten Berfonlichkeiten in ber Umgebung bes Raifers, Generaladjutant und Generalfapitan ber Schlofeund Leibgarde, Generaloberft von Scholl, wird heute 76 Jahre alt. 25 Jahre fieht er im perfonlichen Dienft bes

Poft und Gifenbahn.

Ginfdrantung ber Berfonenguge bom 1. Degember ab. Muf einzelnen Streden ber preugifd-beffifden Stoatsbobnen foll bom 1. Dezember ab eine Ginfdranfung ber Berfonengüge erfolgen. Ob bies auch bei D. und Gilgügen ber Fall fein wird, ift noch Gegenstand von Beratungen.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Gewinnung von Spelfefett aus Unochen.

Aber die beste Art ber Berwertung der Anochen herrscht in der Offentlichfeit noch giemliche Unflarheit. Der Kriegsausichuf für Die und gette, ber fich bie für die jetigen Bedürfnisse geeignetste Rutbarmachung der Knochen gur Aufgabe geftellt hat, erfährt wiederholt eine absprechende Kritif feiner Grundfage. Es dürfte beshalb mohl angebracht fein, nochmale auf die ausschlaggebenben Momente ber Frage bin-

Dag bei bem gegenwärtigen Feitmangel jebes Mittel, bas Silfe icaffen fann, im weiteften Umfang berangezogen werben muß, braucht nicht erft bewiesen gu werben. Aus frifchen Rnochen läßt fich ein brauchbares Speifefeit gewinnen. Gie muffen also möglichft rationell und im Intereffe einer verständigen Allgemeinwirtschaft verarbeitet werden. Die Bettausbeute beim Mustochen ber Knochen im Sausbalt ergibt einen verhaltnismägig nur geringen Prozentfab, bie Speifefettfabrifen bolen mehr als bas Doppelte aus ben Rnochen heraus. Es ift irreführen b, gu behaupten, bie Ausnuhung ber Anochen in ben Speifefettfabriten bebeute eine Bolleichabigung, ba ben Saushaltungen bie frifden Anochen vorenthalten würden. Je mehr Speiseseit für die Allgemeinheit gewonnen wird, besto bober wird die Feitration, bie auf ben Ropf ber Bevöllerung entfällt, während beim Mustochen im Saushalt ein bebeutenber Teil nicht nur für die Allgemeinbeit, sondern auch für den einzelnen verloren geht. Außerdem ist ja bereits bekanntgegeben, daß ber pfundweise Berkauf friicher Anochen in den Schlächterläden nicht feanstandet wird. Für die Sammlung der Anochen gur Speisefeitbereitung fommen die Haushaltungen in ber Regel nicht in Betracht. Dunegen follen die Mengen frifcher knochen in den Ronfervefabrifen, fo weit bort nicht Ginrichtungen gur Entfettung borhanden find, und in ben Bolfofucen erfaßt werden. Schlieflich wird die Entfettung derartig vorzuneh-men fein, daß die Rücktände für Futter- und Dungezwede noch burchaus geeignet find.

- Tobesfall. Am 5. Oftober ftarb gu Weimar im 66. Lebensjahre ber Sigl. Major a. D. Frang b. Studrab. Der Entschlasene hat von 1868 bis 1861 bem Füsilier-Megiment Nr. 80 angehört und in bessen Reihen an dem Feldzug 1870/71 teilgenommen.

- Reue Ginteilung und neue Dodftpreife für Rafe. Die Berordnung über Rafe bom Januar ift, wie wir mitgeteilt haben, vom Bundesrat jest geändert worden. Während bisher nur zwei Preife unterschieben wurden, ein Berftellerpreis und ein Labenpreis, werben jest brei Stufen unterichieben, ber Berftellerpreis, ber Groghanbels. preis, beide für einen Bentner, und ber Aleinber-taufspreis für ein Bfund. Für hartfafe unterscheibef bie alte Berordnung fünf Gorten, die neue nur brei: Mundkafe nach Schweizer Art, son. Emmenthaler mit einem Fettgehalt von weniger als 30 Brogent, aber wenigstens 25 Brogent der Trodenmasse. Tilsiter, Elbinger, Wilstermarschläse, Käse nach Hollander (Gouda, Chamer) Art und anderer Hartfaje mit weniger als 25 Prozent Fettgehalt und ebensolchen mit wenigitens 10 Progent ber Trodenmaffe. Die Bahl ber Sorten bon Beichtafe ift um eine auf fechs bermehrt worben. Es gibt jest auch Weichtafe mit einem Fettgebalt bon weniger als 10 Brogent. An Quart und Quartfafe unterfcheibet man wie früher vier Arten, die aber etwas anders unter-ichieden werden, gepreitier Quart, Speisequart, frischer, leicht angereifter Quartfafe, wie Barger, Mainger, Spin-Stangen., Fauft- und abnlicher Rafe. Muf Grund ber Bererdnung hat der Reichskanzler gleichzeitig neue Söchstpreise seigesetzt. Sie betragen im Meinverkauf 1 dis 1.50 M., für Weichkase 75 Bs. dis 1.90 M., für Quarf und Quarkläse 60 Bf. dis 1.35 M. Auf das lehtere mögen die Verbraucher befonders achten, benn gerade bei ben Quarffafen fanden bis jest unter ben Mugen ber Behorbe bie grobften Sochftpreis-

Scharfe Rontrolle. Die Behorde geht gegen die "Rartoffelich muggler" auberft icharf bor. Felbgenbarmen fontrollieren bie Landwirte, Die mit ihren gubren in Die Stadt tommen, und wenn die Ladungen nicht mit ben auf ben Lieferungeicheinen angegebenen Mengen übereinftimmen wird bas Mehr rudfichtslos, wie es fich eigentlich bon felbfi verfieht, beschlagnahmt und von den Bagen berabgeholt. Diefer Tage lagerten im Garten bes "Raffauer Bierfellere" an ber Frantfurter Strafe 50 bis 60 Gade Rortoffeln, Die einigen bon Erbenheim tommenden Landwirten als gu viel abgenommen worben waren. Einem Landwirt wurde bie gange Fuhre beichlagnahmt, weil er überhaupt teine Lieferungsicheine hatte. Es ist vorgesommen, bag Landwirte ihren tongjährigen Abnehmern das Angebot gemacht haben, ihnen mehr Kartoffeln zu liefern, als sie zu beanspruchen haben, und umgefehrt wurden Landwirte bon ihren Runden aufgeforbert, einige Beniner Rartoffeln über bie ihnen guftebenbe Menge hereinguichmuggeln. In ben erften Tagen bes Riefetungsgeschäfts bat fich bereits gezeigt, daß diefer Schnuggel burchaus nicht vor Entbedung ficher und nicht ungefährlich ift. Die beschlognahmten Rartoffeln find für den Bandwirt recloren; er besommt feine Bezahlung bafür.

- Teurer Gansbraten. Im Angeigenteil ber "Roln. Big." finden wir folgendes Inferat: "200 fette Ganfe, ger. u. gefchl. (Stud ca. 10 Pfund, à Bfund 5,60), nicht unter 50 Stild, 3u verlaufen." Wer alfo 50 diefer Ganje auf einmal nimmt, besommt fie zu dem "billigen Breis von etwa 58 M. das Stief". Raifirlich fommt für einen berartigen Großbezug in Ganfen nur jemand in Betracht, ber ebenfalls em Gofdaft mit der begehrten Ware machen will; es ift alfo ger nicht daran zu zweifeln, daß eine gehnpfindige Gans mmbeftens ihre 70 bis 80 DR. foftet, bis fie in ben Brater von Leuten fommt, die fich fo etwas trot ber schlechten Zeit leiften fonnen. Daß bier unverschämter Rriegswucher am Bert ift, fieht jeder, aber wenn ber Gansbraten boch einmal für die große Maffe ber Berölferung infolge feiner Bleifchtortenfreiheit und feines Breifes gesperrt ift, fo mag er in Gotiednamen mit Gold aufgewogen werben! Die Burger hoben feine Urfache mehr, fich darüber aufzuregen!

Staats- und Gemeinbesteuer. Die Bablung ber 3. Rate hat zu erfolgen am 26., 27. und 28. Oftober bon den Steuerpflichtigen ber Stragen mit ben Unfangebuchftaben 2 bis einschl. M. Die auf bem Steuerzeitel angegebene Strafe ift magnebend.

- Perfonal-Rachrichten. Der Bfarrer ber Frankfurter evan-gelischen inneren Miffion, Bilbeim Goreiner, murbe gum Ge-meinberfarrer bon hobenftein i. I. ernannt.

- Rinderfürsorge. Um die in der Kinderjursorge tätigen Frauen und Mabchen in nabere Fühlung mit einander zu bringen und ihnen durch gemeinsame Besprechungen ihr Arbeitsgebiet beund ihnen durch gemeinsame Verprechungen ihr Arbeitsgebiet berührender Fragen neue Anregungen zu geben, will die Mädchenund Franengruppe für soziale Dissarbeit im Laufe des Winterstegelmäßige Zusemmenkunfte veranstalten. Sie ladet alle in Horten, Kindergarten, Arippen oder ähnlichen Wohlsahrtseineichtungen beschäftigten Leiterinnen und helferinnen dazu ein. Die erste Zusammenkunft ist am Somstag dieser Boche, abends 8 Uhr, im Saale der Dienskotenschule, Dopheimer Straße 3. Es sollen Weitwachtsvorbereitungen besprochen und Vewegungsspiele gelt werden.

ver Dienstbotenschule, Dohbeimer Straße 3. Es sollen Weihnachtsnorbereitungen behrechen und Bewegungsspiele gelibt werben.

— Etädtische Gemäldegalerie. Her Seekimrat Pagen.

ke cher hat seiner Sammlung, die dem Anseum leidweise überleiger sie der hat seiner Sammlung, die dem Anseum leidweise überleigerbt, das Lebenswerf Wilhelm Trübners Wordlicht war er
sestredt, das Lebenswerf Wilhelm Trübners wordlicht vollsändig
vorzusühren. Schon der Gegenstand der 6 Vilder geugt don einer
ganz ungewöhnlichen Bielseitigseit des Künstlers. Dier sehen wir
ein nackes Mädichen, das in einer Jimischissel vollsteit der schol von
einen Reiter auf dunklem Verede. Ein Hundelops, ein Waldbach
vor einer rötlichen Rouer, der Stantberger See unter blauem Himmel, ein Mädichen auf dem Balton — wer sollte glauben, daß
der Linse desselben Aeisters all diese Berte geschaften hat? Die
arm erschenen dagegen die Spesialisten, die immer denselben Vorwurf in geringer Beränderung abwandeln. Und wie meisterbott im
Insammenslang der immer leuchtender werdenden Karben sind all
diese Kilder geschaften! Unter dem Einfünft dan Leibs ist ein Mädichenkapf dem Schult die if gemalt: die blübende Gesichtsfarbe besonders zeigt die Errungenschaften seiner Kunst. Bom Leibs Freund
S der i sehen wir eine lleine Verensesen. Demselben Kreise gebötte and Sirth du Fresne an, den den Keichtum seiner Kunstsamslungen gründlich keinen zu sernen, wird, wenn er Westdochens gebenft, den Scal der Sammlung Vagenstiechers nicht verzessen. In leiner anderen Stadt sindet sich eine Sammlung den Werten Trübners und der sehnen zu sernen, wird, wenn er Wiesbodens gedenst, den Scal der Sammlung Bagenstechers nicht verzessen.

Tie Ausentilike Verschlaftig und vielseitig wäre. nabernd gleich gewählt, reichhaltig und vielfeitig ware.

Berlustliste Nr. 399, der Sächsichen Berlustliste Nr. 365 liegt mit der Baberischen Berlustliste Nr. 345 und der Bürtsenberglichen Berlustliste Nr. 480 in der "Tagblatt"-Schalterballe (Austunftsicholter links) sowie in der Zweigstelle Bismard-Ring 19 zur Einsichtnakine auf. Sie enthölt u. a. Berluste der Anfanterie-Regimenter Nr. 116 und 358. des Keserd-Lusanterie-Regiments Nr. 80 und des Feldartisserie-Regiments Nr. 63.

Mujik. und Dortragsabende.

Musike und Dortragsabende.

— Kongert. Im großen Saale der "Bartburg" gab am Montag der erklindete Klötendirtung Kudolf Thies ein Kangert. Über die Leiftungen diefes tücktigen Flötisten ist an dieser Stelle ichon zu wiederholtenwasen ausstührlich derichtet worden und es genigt mitiutellen, doß derr Thies auch diesmal seiner Ausgaden sich mit guten Celingen unterzog. Bon den vorgetragenen Kompositionen waren es besonders "Idema und Bariationen" von Böhm, in denen sich das Talent des Spielers nachdrücklich offenbarte. Auch die mit wirfenden Herren Konrad und Deinrich of un boten in üben Bortrögen anmeist Erfreusliches. Der Bartionist dei urt. Jud (aus Krantsurt) sond namentlich mit Liedern den Kres und Meiersdellung des Krantsurt) brachte Dicktungen den Kres und Keiersdellung des Krantsurt) des kohrenden Verlagte über der Krantsurt derre Kour ab der Kestator Herr Kour ab der des bewitend — an recht anersennenswerter Birkung; die "E. Mittnirkung im Thie-Konzert" war zum Anlah von ehrendollen Daationen in derren dus genommen worden: in einem dom ihm destamierten Edibiel in Krantsurter Mundart den Adolf Stolze wurde "E Jubesenm" auf beitere Beise illustriert; und die nachsespende überreichten den Blümen und Lorderen degleitete das Aublikum mit lautem Beisall. Die erspenannten Instrumentale und Bolgischer Operndans) in sehr rübmlicher Weise.

Dorbertichte, Dereinsversammlungen.

Dorberichte, Dereinsversammlungen. * Die diesiahrige Sauptversammlung der "Biesbabener Gefelischaft fur bilden be Runft" findet Samstag, abends 814 Uhr, im oberen Saale des Bart-Restaurants (Wilhelm-

Am Donnerstag findet nachmittags um 1/25 Uhr ein Teefonzert im "Frauentlub" fratt unter gütiger Mitwirfung von Schule-rinnen bes Spangenbergichen Konserbatoriums sowie Professor Fahr

am Flügel.

Der Stadtbund für Frauenbestrebungen, angeregt durch den Biesbadener Sausfrauen bund", beabstötigt in diese Winter einige Borträge balten zu lassen, die vicktige Fragen aus dem praktischen Leben behandeln. Am Donnerstag, abends 8 Uhr, wird Fran Blank-Bauer aus Elberseld im Saale der Diensthotenschule, Dopheimer Straße 8, reden, und zwar über das Thema: "Barum sind wir der beranwechienden weiblichen Jugend eine hauswirtschaftliche Ausbildung schuldig?"

Wiesbadener Dergnugungs-Bühnen und Lichtipiele, * Die Monopol-Lichtspiele teilen mit, daß trop vielfachen Er-suchens der Senny-Borten-Film "Näuberbraut" nicht länger als dis diesen Freitag vorgeführt werden kann. Der Film brachte dem Theater große Exfosse und befriedigte das Bublisum ebenso wie

das übrige Brogramm.

" Thalks-Theater. Bon heute ab tritt die Darstellerin tragischer Rollen, Thea Sandten, in der Erstaufführung des Schauspiels "Das Opfer einer Fran" auf. Baul Heidemann, der Berliner Komiker, verseht als "Teddo" in tem gediegenen Luftspiel "Der bestrafte "Don Juan" die Juschauer in die heiterste Stimmung.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

m Gonnenberg, 23. Oft. In ber Sipung bes Gemeinbe-vorftandes bom 23. Oftober murbe beichloffen, Die Sammlung ber Beinfpenbe für bie fampfenben Truppen aus bem Bereich der Weinspender der die demeindevorstand zu übernehmen und den 18. Armeefoxps durch dem Gemeindevorstand zu übernehmen und unr Mitardeit die Borstände der diesigen Frauendereine zu er-bitten. — Ans Anlag der Kanalardeiten in der Lauggasse hat sich vor den Grundsünden Kr. 26/28 die Kotwendigkeit ergeben, die Basserstäng zu verlegen. Die ersorderlichen Arbeiten sollen auf gemeinsame Kosen zur Aussührung kommen. — Dem unter erbei-lichen Kosen neu ausgedauten E of bit eint al weg droden Be-schädigungen, wenn die Basseradzugspräden von Laud und Schlamm nicht rechtzeitig gereinigt werden. Deihald soll, soweit die Reini-gungspisicht der Gemeinde Sonnenberg obliegt, durch Gemeinde-arbeiter die Reinigung der Entwösserungsgräden zur Ausführung

fommen. — Die holgfällungsarbeiten waren wie bisher dem Holghauermeister Philipp Bagner übertragen; er hat aber dis-her troh feiner Rachfragen leine Baldarbeiter anwerden fönnen. Es soll deshald sunächst eine nochwalige Befanntmachung ergeben, Es soll deshald zunächt eine nochmalige Bekanntmachung ergehen, in der die Arbeiter auf die Arbeitsgelegenheit sur den Winter aufmerklam gewacht werden. Wenn auch diese Ausstoderung ohne Ersolg bleibt, muß die Dexangiehung Auswärtiger arfolgen. — Bei der weiteren Frage wegen der Berspraung der Einwohner mit Mild dan sich eine gleichmäßige Besriedigung nicht erzielen lassen. Es soll zunächt ein Berzeichnis der Lieferanten und der Abmehner ausgestellt werden, damit nachgeprüft werden kann, in weichner ausgestellt vorden, damit nachgeprüft werden kann, in weichne und . — Die Tärigkeit des Hillseldhüters soll mit dem 31. Oktober beendet werden. — Dem Antrage eines Gemeindevorstandsmitt beendet werden. — Dem Antrage eines Gemeindevorstandsmit-gliedes wegen der längeren Brenndauer von zwei Laternen am Tennelbacktal wurde statigegeben.

Dopheim, 23. Oft. Mit dem Eisernen Kreuze ausgezeichnet wurden der Gesteite Friedrich Wintermeder vom Armie-rungs-Bataillon 116, der Habret Hermann Döniss dom Reserbe-Feldartillerie-Regiment 56 und der Obergesteite Osfar Scheiß. — Zum Cantinisrat ernannt wurde herr Dr. Schulz von dier.

Proving Beffen : Naffau.

Regiorungsbezirh Wiesbaden.

Bu ber Rirde gestorben.

ht. Coben i. I., 23. Oft. Babrend ber Abhaltung bes Gottes-bienftes erlitt Conntagvormittag in ber fatholifchen Kirche Raplan heinrich Meurer einen Schlaganfall, bem er nach furger Zeit

ht. Limburg. 23. Oft. Auf Einladung des Regierungspräsibenten d. Meister (Biesbaden) sand dier eine Besprechung über das Ergednis der "Labn-Woorschafts". Bersuch ab fahrten" statt. Den Berhandlungen lag eine Denkschift der preußischen Regierung über die Untersuchung der Birlschaftlichkeit der Ladn-Lanalisierung zugrunde. Die Konserenz beschloß, die Berinchssahrten wöhrend des Krieges einzustellen und die weitere Behandlung der Angelegenheit zu bertagen. lung ber Angelegenheit gu bertagen.

Sport und Euftfahrt.

* Juhball. Spielvereinigung Biesbaden schlägt am Sountag in Frankfurt im Meisterschaftsspiel die Frankfurter Spielvereinigung nach überlegenem Spiel 3:1. Halbzeit 2:1.

lleues aus aller Welt.

Die Gastspiele des Jirkus Hagendeef verdoten. Augsburg, 23. Okt. Der Jirkus Hagendeef, der längere Gastspiele in Augsburg geben kollte, seine Zelte bereits aufgestellt und den Tierpark ansgeladen hatte, wurde von dem Generalkommando kurz dor der Eröffung verkländigt, daß er keine Borstellungen geben durse. Da die Angsdurger Bolizei der Direktion Hagendeef die unbedingte Erlaubnis schon vor 14 Tagen zu den Borstellungen gegeben datte und der Direktion sehr habe Kosten erwachsen sind, so will diese für den entstandenen hoden Schaden die Stadt Angsdurg hastdar machen.

Handelsteil.

Kriegssteuer und Kursfeststellung.

\$ Berlin, 24. Okt. Der Beschluß, am 30. Dezember dieses Jahres behuß Einschätzung zur Kriegssteuer die Kurse aller in Betracht kommenden Wertpapiere feststellen zu lassen, ist erst nach Überwindung papiere feststellen zu lassen, ist erst nach Überwindung gewichtiger Bedenken gefaßt worden. Es hat, wie wir hören, nicht an Stimmen gefehlt, die sich mit Rücksicht auf die großen Schwierigkeiten, denen die Kursfeststellung gegenwärtig begegnen wird, dafür aussprachen, diese Feststellung erst bei Beendigung des Krieges vorzunehmen. Den Ausschlag gab aber der Umstand, daß mit den Erträgnissen der Krieges te ner bereits für den nich sten. nissen der Kriegssteuer bereits für den nächsten Reichshaushalt gerechnet wird. Um zu der Feststellung der Kurse zu gelangen, wird ein Hauptausschuß von Sachverständigen in Berlin gebildet werden und dieser von Sachverstandigen in Berlin gebildet werden und dieser Ausschuß wird sich mit Sachverständigen in allen der Städten des Deutschen Reiches in Verbindung setzen, an denen ein börsen mäßiger Handel in Wertpapieren stattfindet. Die Vorschläge, die von dieser Vereinigung von Sachverständigen erstattet werden, gehen an das Reichsschaften das die ermittelten Kurse prüft und sie dem Reichskanzler zur Entscheidung und Verstügentlichung worlegt. Das Bande ein wird ein der Veröffentlichung vorlegt. Der Bundesrat wird sich am Ende der ersten Woche des Januar nächsten Jahres mit der Kursfeststellung beschäftigen und über etwaige Änderungen beraten. Vorher wird der Bundesrat, den Vorschriften des Gesetzes über die Kriegssteuer entsprechend, die Zeit bestimmen, in der die Einschätzung zur Kriegssteuer zu erfolgen hat. Aus naheliegerden Rücksichten dürfte diese Zeit dieselbe sein, in der in Preußen die Einschätzung zur Vermögenssteuer erfolgt.

Vom Nahrungsmittel- und Getreidemarkt.

Der Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 17. bis 23. Oktober 1916 kanzlers vom 1. Oktober gunen in Erzeugnisse der Kar-stärke, Kartoffelstärkemehl sowie Erzeugnisse der Kar-Kartoffeln, die weder als Speisekartoffeln noch als Fabrikkartoffeln verwendbar sind, dürfen an Schweine und an Federvich und, soweit diese Verfütterung nicht möglich ist, auch an ardere Tiere verfüttert werden. Der Handel und der Verkehr mit Saatkartoffeln ist bis auf weiteres verboten. Verträge über Lieferung von Saat-kartoffeln gelten, soweit die Lieferung nicht bis zum 20. Oktober erfolgt ist, als aufgehoben. Die Kartoffel-erzeuger dierfen auf den Tag und Kopf bis 1½ Pfund Speisekartoffeln ihrer Ernte für sich und für jeden Angehörigen der Wirtschaft verwenden. Die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte in Berlin teilt mit, daß Naßhefe, sofern keine Trocknungsgelegenheit vorhanden ist, vorläufig noch freihländig zu den Höchstpreisen abgesetzt darf. Die Reichsstelle für Gemüse und Obst ist werden vom Reichskanzler ermächtigt, in bestimmten örtlich abge-grenzien Bezirken den Absatz von Weißkohl ausschließlich für sich in Anspruch zu nehmen und nötigenfalls zu enteignen. Ausgenommen ist nur der Absatz an Verbraucher innerhalb des gesperrten Gebietes, sofern nicht mehr als 16 Kilogramm an denselben Verbraucher abgesetzt werden. Die Lebersmittelstelle in Bayern hat Zentner beim Verkauf durch den Erzeuger, ferner für Wirsing 6 M., für gelbe Rüben 5.50 M., für Steckrüben 3 M., ferner für Weißkohl 3 M., für frischen Meerrettich 30 M. eingeführt. Höchstpreise für Rotkraut mit 6 M. für den

Am Getreidemarkt war das Geschäft in Saatgetreide entsprechend der vorgeschrittenen Jahreszeit sehr beschränkt. Augeboten ist nur Wintersaatweizen, und zwar Svalöfs Extra Dickkopf II, 1. Abs. zu 360 M.

Pomm. Station, Strubes Dickkopf 2. Abs. 335 M. Pomm., Zimbals Großherzog von Sachsen 3. Abs. 325 M., Dr. Bensings Trotzkopf (Dickkopf) 330 M., Dr. Bensings Dickkopf 2. Abs. 310 M., Orig. Criewener 104 3. Abs. 310 M., Orig. Criewener 104 1. Abs. 335 M., Cimbals Elite Dickkopf 2. Abs. 340 M., Cimbals Großherzog von Sachsen 2. Abs. 340 M., Speise- und Futterrüben blieben während der ganzen Woche sehr begahrt, doch konste sich wegen der ganzen Worhe sehr begehrt, doch konnte sich wegen des geringen Angebots größere Lebhaftigkeit nicht ent-wickeln. Verlangt werden für Steckröben, gute gesunde erdfreie Ware per Oktober-November 3.45 bis 3.50 M. für den Zentner lose ab Schleswig-Holsteinischer Station, für Speisewruken weiße 3.60 M. für den Zentner ab Pomm. Station, für Pferdemöhren weiße 5.35 M. für den Zentner ab Posener Stationen, für Runkelrüben 2.85 M. für den Zentner ab Posener Stationen und für Futterwruken weiße, ungeputzte, vom Sand gereinigt, 3.50 M. Pomm. Außerdem war Kaknoschalenmehl denaturiert mit 3 bis 5 Proz. Häcksel beschlagnahme- und verkehrsfrei laut Attest der Bezugsvereinigung zu 470 M. mit Sack Hamburg Kai im Markte.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 24. Okt. (Eig. Drahtbericht) Im heutigen freien Börsenverkehr machte sich anfänglich eine gewisse Zurückhaltung bemerkbar, doch wurde die Stimmung im weiteren Verlaufe wieder recht zuversichtlich. Am Montanmarkt waren hauptsächlich Phonix, Caro, Luxemburger und Laurahütte zu anziehenden Kursen gefragt. Oberbedarf waren weniger beachtet. Begehr zu höheren Kursen herrschte für Prinz Heinrich, Kanada, türkische Tabak und Butzke-Aktien. Auf dem Schiffahrtsmarkt zeigte sich vermehrtes Interesse für Lloydaktien. Der Anleihemarkt verkehrte bei ruhiger Festigkeit; hauptsächlich waren Sproz. deutsche Anleihen im Hinblick auf den flüssigen Geldstand gesucht.

Wiener Börse.

W. T.-B. Wien, 24. Okt. (Eig. Drahtbericht) Im heutigen Börsenverkehr kam der Eindruck der Eroberung von Constanza in einer weiteren sprunghaften Aufwärtsbewegung zum Ausdruck. Der Verkehr war lebhaft und umfangreich. Er erstreckte sich insbesondere auf die leitenden Bankpapiere und Aktien der am rumänischen Verkehr beteiligten Transportunternehmungen sowie ferner türkische Werte und Montanaktien. Dagegen schwächten Rüstungs-aktien schließlich infolge von Gewinnsicherungen ab. Der Anlagemarkt ist unverändert fest.

Industrie und Handel. * Brauerei Germania in Hamburg-Wandsbek. Der Aufsichtsrat beschloß, eine Dividende von 7 Proz. (i. V. 5 Proz.) vorzuschlagen.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 24. Okt. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Pferde-möhren 5 bis 5.50 M., Wiesenheu 6.50 bis 7.75 M., Kleeheu 7.10 bis 8.25 M., Runkelrüber 2.20 bis 2.50 M., Wruken

heu 7.10 bis 8.25 M., Runkelrüber 2.20 bis 2.50 M., Wruken 3.25 M., Speiserüben 3.75 M., Seradella 44 bis 49 M. für 50 Kilo, Rübenblätter 25 M. für 50 Kilo.

W. T.-B. Berlin, 24. Okt. Produkten markt. Über das Produktengeschäft ist nichts Neues zu berichten. Rüben stehen nach wie vor im Mittelpunkt des Verkehrs. Auch für Heu zeigte sich heute ziemliche Nachfrage und wurde bei erhöhten Forderungen schlank bewilligt. In Industriehaler ist das Geschäft ruhig, dasselbe gilt für Sasta tikel. Saata tikel.

Cette Drahtberichte.

Heue Derdrehungen Grens.

W. T.-B. Loubon, 24. Oft. (Drahtbericht.) Reute: melbet: Gren hielt heute auf bem Bantett ber Bereinigung ber fremblanbifchen Breffe eine Rebe, in ber er

Wir haben feit herbstanfang zwei ober drei bemertenswerte Reben gehoct. Die erfte war eine große Rede Briands in der frangofischen Kammer, die nächste das Interview Blond Georges und dann Asquiths Rede im Unterhaus. Rurglich bernahmen wir eine ebenfo fraftige Sprache in Betersburg in einer mohl unter ben Aufpigien bes Minifters bes Innern erlaffenen amtlichen Berlautbarung. Diefe Augerungen haben der Belt Zon und Stimmung der Allijerten bekanntgegeben. In diesem Augenblick bestätige ich alles, was in ihnen gesagt worden ist. Bit möchten sett nicht über die Friedensbedingungen sprechen, die nur von allen Alliierten gleichzeitig mitgeteilt und festgefest werden fonnen und nicht bon dem einen allein, sondern fiber die hauptsachen, welche die Alliierten in diefem Kriege sicher stellen mussen. Ich möchte Sie bitten, sich zu erinnern, daß wir niemals vergessen dürfen, wie es zum Kriege gefommen ift. Wenn wir uns dem Frieden in einem richtigen Beisteszustand nähern follen, fo fann bies nur badurch gefchehen, bag wir und bes wirflichen Kriegsgrundes entfinnen und diefen feinen Augenblid Leute fagen, ach, wir brauchen nicht auf biefe alten Dinge gurudgutommen, die jest jeder tennt. Wie fonnen aber nicht eft genug barauf gurudtommen. Es berührt die Friedensbedingungen.

Deutschland fpricht bom Frieden und feine Staatsmanner fprechen heute bon dem Frieden. Belcher Art ist biefer Friede, von dem fie fprechen? Sie fagen, Deutschland mußte die Gewähr haben, daß es nicht wieder ange-griffen werde. Das wurde eine logische Außerung fein, wenn ber Krieg über Deutschland heraufbeschworen worben ware. Aber gerade weil er nicht über Deutschland, fondern bon Deutschland über Europa heraufbeschworen wurde, find es die Alligierten, die für den fünftigen Frieden Bürgichaften erhalten muffen. (Beifall.) 3m Juli 1914 bachte fein Menich baran, Deutschland anzugreifen. Es wird gefagt, Rufland habe als erfter mobil gemacht. Das ift es, mas in Deutschland als Rechtfertigung ber Unficht angeführt wird, daß diefer Krieg von Deutschland nicht als Angriffstrieg geführt werde, fondern ihm aufgezwungen fei. (Fortfetung folgt.)

Die Morgen-Uusgabe umfagt o Seiten und Die Berlagsbeilage "Der Roman".

Bauptidriftleiter: M. Deger bor ft.

Bergniwertlich für deutiche Golinit A. hegerbork; für Auslamdsbolinift; Dr. phil. L. Sturm; für den Unirebaltungsleit. B. d. Monendorf; fur Raderichten and Giesbaden und den Radbardegutten A. B., D. Diefendach; jur "Sercitisslaal". D. Diefendach; für "Sport und Buftishert". J. B., C. Bosader; für Bernichtes" and den "Frieflaften". C. Bosader; für den handelsteit M. Es; für die Anzeigen und Reftamen. D. Dornauf; familich in Wiesbaden. Drud und Berlag der E. Sch ellendergichen hof-Suchbruckeri in Miesbaden.

Spredftunbe ber Schriftletrung: 12 bis 1 Hbr.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Sanform 15 Pfg., bavon abweichend 20 Bfg. bie Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. bie Beile.

Stellen = Mugebote

Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Rebegem. Damen gur Gewinnung von Abonneuten einer erifflaff. Robe-zeitschrift gesucht. Melbent B. B. B., Abolistraße 1, vorm. 10—12 u. 4—7.

Reifebamen gesucht. Branchefenniniffe nicht erforderlich. R. Feuftel, Adolfftr. 1, 10—12, 4—7. Schulentl. Mädchen, ehrl. u. guverl., für Berjand u. Schreibarb. gefucht. Ballmann, Kirchgasse 19.

Angeh. 2. Arbeiterin u. Lehrmabd. gefucht. Mina Aftheimer, Mobe.

Raberinnen gefucht. Selb, Dobbeimer Strape 37, 2.

Tildrige Weißzeug-Fliderin mit Empf., welche auch neue Wäsche ansertigen fann, gesucht Niederwald-iraße 7, Bart. Imis.

Beter, Gartnerei, Safengarten.

Rinberwärterin gesucht. Fr. Elije Lang, gewerdsmaß. Stellen-bermittlerin, Wagemannitraße 31, 1.

Suche Köchin, best Saus, Allein-u. Krichenmädden. Fran Elije Lang, getrerbömäßige Stellenvermittlerin, Bagemannitraße 31, 1.

Suche burgerl. Roch., Saue. u. Alleinmädchen. Frau Kathinla Harbt, gemerbsmäßige Stellenber-mittlerin, Schulgasse 7. Tel. 4872.

Gefuct ein Rochfehrmäden ohne Bergittung, Haus Ide, Connen-berger Straße 50.

Wegen Erfrankung m. Mäddens fosort tucht. Alleinmädden gesucht. Kronenberger, Morishirage 37, 2. St. Junges Mädden, 18—17 Jahre, gesucht Kantine II/80, Schiersteiner Straße.

Einfaches fleißiges Mäbchen bon 16—18 Jahren zum 1. Robember gefucht; am liebsten bon auswärts. Borstellen bon 10 bis 5 Uhr, Emfer Straße 4, Bbh. B., Fr. Scherzinger.

Junges Mäbchen zu Ziähr. Kind eiwas Hausarbeit gesucht. Fr. Schüder, Walramitrage 15, 1. S. Schuder, Balramitrage 15, 1. Jung. brav. Mädchen von auswärts wird gesucht. Roden nicht erfordert. Sochhut, Kaiser-Friedrich Ring 19, 8.

Sauberes Alleinmädden, w. l. in herrichaftl. House gedient hat, woort gesucht. Frau B. Bahren-berg, Mosbacher Straße 3. Stelle v. Dienftmbd. Rriegewittve 8. 1. Nov. f. Ruch. u. Sausarb. gef. Blumenfeld, Taunusjir. 4, 8-11, 2-4.

Tüchtiges Alleinmäbden, das alle Hausarbeit beriteht u. etwas nähen famt, auf 1. od. 15. Nov. ge-fucht. Löwenhaupt, A. d. Rings. 2, 3. Tücht, sauberes Alleinmäbchen, w. selbständ, koch, l., j. bess, Geschäfts-hausd, ges. Albrechtstraße 22, 1 r.

Mädden für II. Hausbalt gejucht. Löwenstein, Kirchgasse 44, L. 15—16jahr. Nädden f. leichte Arbeit v. ausm. ges. Dorb. Str. 86, bei Feit.

b. ausm. gel. Doth. Str. 86, det Feit.
Oerrschaft
fuct auf vorübergebend ein zuverlässiges Kindermädden von unorgens
8—12 u. 2—7 Uhr. Europäischer Hof.
S. Fran oder Mädden
gefucht für einige Std. des Tages.
knögel, Kheingamer Straße 2, 2 r.

Orbenti. Mäddien ob. jg. Frau für horm. 2 Sib. gefuckt. Fr Dietrichs, Kapellenstraße 6, 1.

Freundl, Kindermädigen von 9—1 u. 4—7 Uhr gesucht. Emmerling, Soddienstroße S. 1. bei Alwinenstr. Reint. Monatefrau gefucht. m, Dobheimer Strafe 15,

Orbentliche Monatsfrau täglich von 2-8 gefucht. Gilles, Dobbeimer Straße 102, 2 links. Ehrliche faub. junge Monatsfrau der Madchen gesucht. Rupper oder Madchen Revostraße 44, 1.

Bafdmabd, ob. Frau für banernb gefucht. Teich, Bietenring 12, Sth. Madden ober Frau

2 Stunden morgene jum Buben gefucht. Farberei Scherzinger, Emfer Strage 4.

Braves Laufmabden Orbentliches Laufmabden gefucht.

Soffiinsty, RL. Burgitt. 9. Giellen = Angebote

Männliche Perjonen. Raufmännifches Berfonal.

Redegewandte Herren u. Damen zum Besuch von prib. Kundschaft bei hohem Berdienit gesucht. Dansmann, Schwalbacher Straße 28. Borstell. von 5 Uhr abends ab.

Gewerbliches Berfonal.

Arbeiter dauernd gefucht. Großbäuser Lo., Doßheimer Straße 21, Bart. il. Co., Logoeimer Struge il, de.
Gelbter Gartenarbeiter gefucht.
Mug. Weber, Stiftitraße 24. Gith. 1.
Tücktiger Nabfahrer gefucht.
B. B. Beustel, Abolfstraße 1.
Sausdurfde fofort gefucht.
Schiersteiner Straße 20, Rohbach.

Bleiftiger Sausburiche bei gutem Lohn gefucht. Andreae, Dotheimer Straße 61. B 12929

Schuljunge jeden Nachmittag dauernd gum Austragen gesucht. Limbarth-Benn, Kransplat 2. Kuhrmann für Müllabfuhr gesucht. Koch, Schersteiner Straße 54c.

Stellen = Geinche

Beibliche Perfonen. Gewerbliches Berfonal.

Rödin, Bitme, perf. im Roden u. Sausarb., fparfam, f. St., a. Mus-bilfe. B. Muller, Rieblitt. 10, B. 4 I.

Relteres Mabden, bas auch Sausarbeit übern., fucht Stell als Rock in Berrichaftst. Off. an Bollrath, Dainerweg 1, Gartenb. Mabden, 19 Jahre alt, im Rähen bewandert, i. best. Stelle bis 1. Nob. als Linmermadden in Bribatpension oder soust best. Dans. Emma Lemberger, Emjer Straye 5.

Braves fleißiges Mäbchen, w. alle Sausard. versteht u. bürgerl. soden sann, sucht Stellung. Estviller Straße 14, With. 3 r., Ripling. 23jähr. Mäbchen mit 4½jähr. Zeugnis sucht Stelle als Alleinmädden für sofort oder 1. 11. Blückeritraße 17, Sth. 1, bei Wagner, awischen 2 u. 4 Uhr.

Ja. Mädden f. tagsüber Beschäft. Schachtitraße 25, Bart. Fran fucht Monatsstelle. Ked, Lorelehring 10, Sib. 1.

3g. orb. Dabmen fucht Monatoftelle. Sochiatienitraße 8, 1 St. J. g. empf. Fr. f. Wasch. u. Bush. Schmidt, Sedanstraße 7, Bdh. Part.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Gefucht perfekte Korrespondentin erfte Braft.

Bur Damen mit böherer Schusbild., gewandt in Distataufnahme und Raschinenschreiben, an selbst. Arbeit gewöhnt, belieben sich unter Einsend. zum Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gebaltsansprücken usw. zu melden. Angebote von Anfängerinnen zwedt. Mathens Müller, Getitellerei, Eltville (Rheingau). 1132

Berfanferin

für bie Saushalt-Abteilung gefucht.

Barenhaus Julius Bormaß G. m. b. S.

Berfänferin

für Rurg-, Weiß- u. Wollwaren gef. B. Fan, Bwe., Morioftraße 7.

Intellig. folibes Fraulein als Aino-Aaffiererin

Raferes bormittags 1-1 Uhr Sochftattenftraße 11,

Fräulein

ur Mithilfe in e. Spezialgesch gef. 3. C. Roth, Bigarren-Import. Biesbaben, Bilbelmftrage 60.

Gewerbliches Berfonal.

Friseuse,

perfekt im Ondulieren und Frisieren, dum 1. Robember oder früher ge-jucht bei hohem Gehalt. F22 Beinrid Drude, Mains.

Befucht nach Biesbaben, Dambach.

Röchin m. Hansarbeit u. Zimmermadden

welches aut naben tann. Bei guten Bergniffen hober Lobn. Schriftliche Offerten an

Schuffarbis, Bab-Raubeim. An ftillen Neinen Saushalt ein ruhig, einf. Mädden gef., 25 bis 30 A., tüdrig u. verträglich. Lohn 30 Mf. Einfritt 1. November. Zu erfragen von 9—10 und 4—6 Uhr. Benach, Augustastraße 9.

Erfahrenes Hausmädden gefucht jum 1. Robbr, bon Fibler, Sumbolbiftraße 11, 1, 6—7 Ubr.

Befferes Alleinmädmen

gefucht. Bintgen, Biftvrioftr. 16, 1. Borft. morg. u. bis 4 Uhr nachmitt. Putiran

für fogleich gefucht. Bu melben 8-10 Uhr vormittage.

G. Angust, Damentonfettion, Wilhelmftrafe 44.

Laufmädden, orbentlich und zuverläffig, für fogt, gefucht. Bu melben 8-10 Uhr vorm.

6. August, Damentonfettion, Bilbelmftrage 44.

Stellen-Angebote.

Männliche Perfonen. Raufmannifches Berfonal.

Tüchtiger folbenter

Bertreter

Serr ober Dame, für ben B. D. A. gefucht. Richter, Mains, Schufter-ftraße 15, 1. Tel. 2531. F22

Gewerbliches Berfonal.

Gintücht. Gifendreher

bei gutem Lohn und angenehmer Stellung gefucht. Georg Sfaif, Metalltapfel-Fabrit. Wiesbaben-Dobheim.

Tücht. Dreher, Borarbeiter,

für dauernbe Arbeit fof. gefucht. Steinberg & Forfanger

Ein tüdtig. Maidinenarbeiter für fofort gefucht. Gebr. Rengebauer,

für unfere Sausichreinerei gefucht. Laurens, Zaunnöftraße 66.

Tücht. Damenschneider

m. Anproben mit übernimmt, fucht Adermann, Bilbelmftrage.

Erittiaffige Rodacbeiter

fofort gesucht. Mauritiusstrafe 4. Eucht. Schneider a. Militärarbeit fofort ges. Mains, Binger Strafe 3. Specit.

Gewandter Buriche

für die Stanzerei gefucht.

Dilbert, Quifenftrafte 5, 2. Oof Barterre. Unbescholtene Leute

für bauernbe Befdäft. als Bachter gefucht Coulinftraße 1. Suverläftiger Mann als Bachter nefucht Schwalbacher Straße 2. Barterre rechts. Bach und Schließgefellichaft.

auberläffiger Hotel-Hausdiener mit guten Empfehlungen gefucht Duifisana.

Juhrmann

fosort gesucht für Doppelspänner. Borzustellen mit Zeugnissen bei L. Rettenmaner, G. m. b. S., Risolasstraße 5.

Stellen-Bejuche

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Franlein,

fich im Berfauf ausbilden die Stellung als welches f

Boloutarin

in besterem Verlaufsgeschäft. Offert. u. B. 311 an ben Tagbi. Berlag. Junges Mäbden, welches die Mittel. u. Handelsschule besucht hat, sucht pass. Ansangsstell. Off. u. R. 201 Tagbl.-Iweigstelle. Gemerbliches Berinnal.

Junges 20jähri 1es Mädden Gärtnerei

erlernen will, fucht geeignete Stelle durch Arbeitsamt, Schwalb. Str. 16,

Alleinstehende Frau mit gut. Leugn. fucht St. als Saus-halterin, Dotel ober Brivat. Bernhard, Mains. Martifter. 17.

Solibes Mabden, bas bürgerlich tochen L. fucht sum 1. Roubr. Stelle in Klein. Saushalt. Rab. Ableeftraße 26, 1.

Mäbchen, welches fochen fann, sucht Stelle als Alleinmäbchen. Räheres Bertram-straße 13, Sth. 3 Tr., bei Starfe.

Erf. Schwester,

viel gereift, mit guten Empfehlung, möchte mit Krank, in einen Winter-turort geben ober längere Pflege an-nehmen. Räheres Früulein Forst, Dobbeimer Straße 53.

Stellen = Beinge

Männliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Lehrstelle gefucht, Geinmechaniter ober Sahntechniter, gum 1. April 1917. Debgen, Schierfteinerlach.

Zücht. Hausdiener

mit ausges. Beugn., militärfrei, fucht wegen Gaifonfalug

Dauerstellung in fein. Privathaus, Minif od. Sanc-torium. Suchenber übern. auch torium. Suchenber übern. auch Zentralbeiz: u. Gartenpfl. Chriftian Ren, Billa Hilbegard, Kuranlagen, Bad Homburg v. b. D.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Angeigen im "Reinen Angeiger" in einheitlicher Capform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile.

Berkäufe

Brivat . Berfaufe.

Sano. Lamm, 3 Schweine gu verf. Erftfl. rot. Rehpinfcher, wachfam Rehvinfder, fdiwars u. braun, ju bertaufen Abolfstrage 3, Gtb. 3. funge Kriegsbunde ju verfaufen.

Bier Safen gu verfaufen Bellrihitrage 29, Laben. Schönes Damen - Uhrarmband fehr Ellig zu verf. Kirchaasse 7, Sth. 1 r. f. n. graues Sammetfoftum (42-44) wert. Dambachtal 80, 2,

Edin. Sammetfleib, Fün. Binter Jadenfleib (Gr. 42), lelbar. voll. Sweater, Rädchenmantel L. Kleider, Pelgoarnitur. 12—15, bill. U verf. Tannskirage 43, 3.

69. bunfelbl. Kuftlint
berf. Scharnborftstrohe 31, 1 sts.
Schwarz-seib. eleg. Kuftlimrod
Bet. Anguseben bon 9—11 llhr,
Babnitrohe 10, Bart. rechts. Eleg. rofa Grebe be chine Blufe, ang neu, für 15 Bel. gu bertaufen liftoriofirage 49, Bart.

Eleg. fcmarze Chiffon-Blufe, neu, 50 Mt., für 25 Mf. zu bert. fnitr. 10, B. r. Angus. 9—11 Ubr. Ein bunkelbl. Mantel (Gr. 42—44), Gummischl. (1 m) f. Gast., Frichtelt., Sch. Sami. u. Tuchjade, weize Golfsade, bersch. Köde u. Blusen, gut erh., Gebrauchter Aleiberschauft und bill. zu verk. Scharnhoristr. 9, 1 lfs.

rotes Koftum auf Seide zu verlaufen Riederwalditraße 7, Bart. links.

Getr. ich. Frauen-Maniel, Cape, bericied. Jaden zu bert. In ber Ringfirche 5, Bart. r. Barm. Neberzieber u. fonst. zu vf. Sand. berb. Seerobenstr. 19, Bart. Gut erh. Neberzieber für 8—121ähr. Jungen billig au berk. Gneisenaustraße 20, 3 r. Jünglings-Baletot (Gr. 42) bill. zu berk. Abolfstraße 12, Gth. 1 r. Getr. Neberzieber. f. n. O. Combon.

Betr. Uebergieber, f. n. O.-Bemben für 18-14jabr. J., ar. Koftilm für 14jabr. Moch. Edernförbeitre 12, 4 L.

ediw. Salbidinbe (37), neu, zu berfaufen Klarenthaler Straße 5, Bart. Rlavier billig au bert. Bismardring 9, Sof, Schot, Gutes Grammophon mit 50 Schallpl.

für 100 Mart zu bertaufen. fagt der Tagbl.-Berlag. Gutes Beit 30, Rleiberfdir, 8 Mf., fl. Bafcht. 6, Tifch 5, verich, Stuhle vill. zu vert. Hellmunditraße 42, 1. Begen Platmangel 1 Bett. 1 Buft (Gefchäftspult. groß), 1 Ruhebett zu verl. Rolfsbad, Rheinitraße.

Bleichftraße 38. Bart. Spiral Matr., Golbipiegel, Robrfig., vertiells., f. Schneib., Fleischnafch., Gummijch. (1 m) f. Gast., Frichteff., Wringe, Gidner, Marenth. Str. 3, 2.

Schw. Winter-Jadett, Schlafsofa mit eisernem Gestell w. Dede, einige alte Berren und Schiersteiner Straße 11, 2.

Damenkleider zu verk. Edernfördestraße Kofilm auf Seide zu verkausen straße 1, 1 links, vorm. 9—11 llhr.

Dändler-Berkause. 2tur. Rleiberichrant mit Spiegel, Baidlommode, Rachtiich, Chaifel, mit Dede, event, auf Teilzahlung, su mit Dede, ebent, auf Teilgablung, zu berk. Hellmunditroße 49, 2 links.

1 Aleiberich ant, sowie 1 Wage billig zu berkaufen. Näh. Römerberg 8, Frontsp., bei Geis.

Großer Kassenschauft, gut erhalten, preiswert abzugeben Rigarrengeschäft Wilhelmstraße 28.

Gin sehr gut erh. Kassenstruge 20.

Gin sehr gut erh. Kassenschauft billig au verkousen. Anzwichen von 9—1 Uhr, Biesdadener Straße 94, vor Sonnenberg. Tel. 4470.

Solider Schreibtisch preiswert zu verk. Gödenir. 20, 3 L. Wittelgroßer Schließtoffer 5 Mk., schone ichwarze Belzmüge 8 Mk. zu verk. Hellmundstraße 38, 1.

Gute Rähmaschine

Gute Rahmafdine I. gu berl. Taunusitroge 7, 2 Tr. Gine Lorf. u. Rapfelmafdine, 2 Meifing-Sähne zu verk. Eleonoren-itrahe 6. Schlosierel. Reue leichte Feberrolle, 25—30 Jtr. Tragfr. Sedanstraße 11.

Gasbadeofen mit Zimmerbeigung. rotes Bluichfofg, fl. Gisichrant, Aus-hängekaiten u. mehrere Goslamben spottbillig Frankenstraße 28, Kart. Gasbabeofen zu verlaufen Dambachtal 41, Bart.

Neue Korffpunde, 40, 45, 55 mm, Vervielfalt.-Abparat für Hand. u. Raschinenichrist zu vf. Abolisallee 35.

Pianino (Ibach), fast neu, sehr billig abzugeben. Schmit, Abeinstraße 52, Barterre.

Pianings, einige wenig gelpielte, wie neu her-gerichtet, preiswert zu berfaufen. Ernst Schellenberg, Gr. Burgitr. 14. Manboline, Gitarre, Bither, Bioline mit Ctui bill. gu pf. Jahnftr. 84, 1 r.

Bettitellen u. Matreben, Ottomanen, Beit-Sofa, Feberbetten. G. Mollath. Friedrichftr. 46, Laben. Rinberbetten,

in Eisen und Dolg, preiswert. G. Mollath, Friedrichitz. 46, Laden. Stahlmatrapen, itaubirei, 14 Sorten, nach Maß. G. Mollath, Friedrichitraße 46, Laden. Berfaufe Dobel jeber Art. Rambour, hermannftrage 6, Roch neue Rahmafchine fofort billig gu bert. Friedrichftraße 29, 1 rechts.

Buglampen, bon 25 Def. pendel, fompl., von 10.50 MH. an. Plombel, Biswardring 6.

Kaufgesuche

ein nur gut erhalt. dunkles Jaden-keid für mittlere Statur (44) nebit Mantel für ein Rädchen von 16 J. Gokl. Offerten unter S. 311 an den

Beld ebelbent. Derrichaft vertauft an Ariegersfr. m. 9 Rind. geir, Aleib u. Schube? Off. B. 311 Tagbl.-Berl

Ein H.-Angug, Gr. 1,60 Mtr., 1 Angug f. 10jähr. Knab., 2 Koftüme (Gr. 42), dk., 1 Mantel für 16jähr. Mädchen, 1 Decibett, gut erh., b. beff. Derrichaft zu kauf. gef. Handl. berb. Off. u. S. 310 an den Tagbl.-Verlag.

Getragener Ulfter ober Paletot für jungen Mann zu taufen gefucht. Off. u. B. 310 an den Tagbl.-Berlog. Suche Wintermantel, gut erhalten, für große schlanke Fig. zu taufen. Offerten unter 8. 311 an den Tagbl.-Berlag.

Getragener Ueberzieher für lejähr. Jungen zu laufen gef. Off. u. B. 311 an den Tagbl.-Berlag. Ein Joppen-Angug, wenig getragen, für ichmale Figur zu faufen gesucht. Offerten unter O. 310 en den Tagbl.-Berlag.

Felbgraues Beinfleib; mittl. feig. au laufen gefucht. Off. unter T. 311 an den Lagbi. Berlag. Ein Baar getragene Gamaichen u. Offizieritiefel au laufen gefucht. Off. u. S. 310 an den Lagbi. Berlag.

Briefmarfen u. Sammlungen zu fauf. gel. Seibel. Johnitz. 84, 1 r. Lianines, Kivacl., alte Biotinen L. tauicht S. Wolff, Wilhelmfir. 16. Bians ober Stuhflügel zu fousen gelucht. Officerten unter D. 312 an den Aapbl. Berlag.

au fouien gesucht. Derlag. D. 312 am ben Tagbl. Berlag. Möbel aller Art, auch Reberbetten, L. Konnenberg, Gellmunditr. 17, B. r. Röbel u. altertüml. Gegenftände faust Heidenreich, Frankenstraße L.

Raufe Dibbet affer Mrt. Edissa sber Bank, Andzichtisch, Bacumur iniger, Lämfer, 12½ Patr. lang. Glodplatten u. Ständer für Erfer, Oasenstall, mehrteil., Serviertisch oder Kredenz zu kanten gesucht. Off. u. d. 201 Aagdl.-Rweigielle, Bertiffe, Waschelle, Kahmeschine zu kanf. ges. Off. Bojtlagersarte 891. Kommede, N., vol., zu kansen ges. Off. u. d. 310 an den Aagdl.-Berlag.

Ein gebrauchter Leberkoffer u. Keine Leber-Candtaiche zu laufen gef. Off. u. T. 310 Tagoli-Berlag. Gebrauchte Dezemalwage mit Gewicht zu laufen gefucht. Weiß, Schwalbocher Strohe 7.

Amerif. Ofen, grob, gebraucht, fenft Rietschmann.

Suche gut erh. 4rab. Sandwagen für 1—2 Bentner Laften. Thomas Schiersteiner Lambstraße 4.

Ein angehenber Kinberwagen wird billig au laufen gefucht Abler-traße 48, Bart. Gaslampe ober einf. Kronleuditer gef. Off. u. G. 311 an d. Tagbl.-Berl.

Unierricht

Grbl. Gingelunterricht in Buchführ., Spr. ert. Fiterer, Schwalb. Str. 53.

Grünbliden Rlavier-Unterricht für alle Stufen erteilt zu mäßigem Breis Wills Kipit, konfert. gebild. Lehrerin, Lehrstraße 18, 1. D. Dabid, Bianiftin, ert. erfitt. Rlav.-Unt. Reifeggs. Rauenthal. Gtr. 19, 1 r.

Berloren - Geinnden

Leb. gelbbraun. Bortem. mit Inh. verl. G. Bel. abg. Abelbeibftr. 80, 2 Berleren Montagabend 3w. 6 u. 7.

Berlsten Montagabend 5w. 6 u. 7. Beithelms, Taunuslitzahe, schwarzer Beutel mit schw. Uhr, Schliffel und Kleinigseiten. Gegen Belohnung abstacken Fundbürd.

Bertauscht am 23. vorm. v. 9—10, im Vorraum bes Borschushvereins, Friedrichstraße, 1 schw. Pilzhut ohne hutter u. 1 br. Robritod m. Elsenbeingriff, gegen 1 schw. Pilzhut mit Hetter, gez. E. A., u. 1 seit. Robritod mit gedog. Griff, Um Umtausch wird gebeten Spiegelgasse 1, Schuhladen.

Gin Saarvfeil verloren, Wilhelmitt., Kolonnade, Baulinenftt. Abs. Garienfit. 18, Schwest. L. Cares

Die zwei Frauen, die am Wontagabend zw. 6 u. 7 Ubr den schwarz. Kinder Plüschhut Ede Friedrichstr. u. Kirchgasse ausgehoben haben, werden gebeien, dens, auf dem Fundbürd, Friedrichstr., g. Bel. abzug.

Sonntag Lobentappe verloren. Abzugeben Taunusstraße 38/85, 2.

Bejdjäjtl. Empfehlungen

Schreibmaschinen-Benutung, Stunde 50 Bfg., monatlich 10 Mt. Unterricht 8 Mark. Dopheimer Straße 25, Sochpart: links.

Invalibe beforgt Beigung. Offerten u. 3. 201 Lagbl.-Zweigstelle, Bismardring 19,

Sofas 10, Sprungrahmen 8 ML, Rohaarmatrahen 6 ML werden auf-gearbeitet Meinitrahe 47, O. L 1. Tage frei zum Ausbessern v. Wäsche u. Kleid., auch neu. Fraul. Sinner, Albrechtirahe 7.2. Karte genügt. im Friferen und Ondusieren. Moribitrage 45, Mit. 1 rechts.

Berichiedenes

Rleines niebl. Mabden 11/4 3. alt, ift als eigen absugeben. Briefe unter 200 g. postlagernd

Berkäufe

Brivat . Berfaufe.

Forterrier,

rofferein, preism. in nur gute Sande gu bert. Tommusitraße 7, 8 links.

Bracktoolle Beizgarnituren in Stunte, Rers, Mlastafüchfe, Ritt-fuche, imitierte Mlasta von 25 Mt.

Au berfaufen. Fran Görb, Abelheibftraße 35, B. Moderne

Pelzgarnituren su verlaufen; auch werden Um-arbeitungen u. Reparaturen wie be-fannt schaf u. vornehm, sowie preis-wert ausgeführt.

gürschuerei H. Stern Wwe., Nat Migelsberg 28,

Mittelbau 1 St. Fast neue Velzgarnitur (weiß. Jeh). gr. Muff. Umbang, br. Kragenform, hochmod., s. vl. Gelegen. heitsfaushaus Schwalbacher Str. 47.

Reft = Derfauf.

Noch einige hubiche echte Belg-Garnituren u. eins. Boas, wie Rers u. Stunts, billig su vert. Abelheid-itrafe 87, 1. Stock.

Gut erh. D. Belamantel. 4 neue Uebergieh. faft n. Fradangun billig abaug. Schwalbacher Str. 47, Edlab. Offiziers-Pelzmantel fürs feld billia au vert. Langgaffe 11, 1. Stod, Reine Mriegsware.

Mouer febr ichoner Heberzieher,

(Moharbeit), neuer herrenangug, getr, ichm. Angug, buntelge. Topbe, offes Gr. 48, Splinber u. weich, Out, fast neue gelbe u. ichwarze Stiefel, Grobe 42, zu vert. Frankenfte. 22, 1.

Gang neuer handgeidnister eichener Umban

mit Schränten und Sofa vertäuflich. Off, u. G. 302 an ben Tagil. Bert, 4 Gas-Rronlenchter gu bert. Wiere-Drog., Gr. Burgftr, 5. Gebr. einf. Belendlungsforper für Gas u. Glette. billig su bert. Bjumer, Midelsberg 28, 3.

Boften fleinere Soffer, 20.—60 Liter balt., zum Einmachen bon Sauerfrauf geeign., billig abzug., ekenso größ. Mengen alte Klaschenebenso größ. Mengen alte Klaschen-weine in geoßem u. flein. Quantum billig zu verfausen. Räberes Bauer, Rerostraße 31, 2.

Sanbler . Berfaufe.

3 Salbituafaffer, 2 Burgunder-Drhoft, 4 Straßen-Rehrmafdinen

billig au vert. Wellripftrage 21, Cof. au faufen gefudit Baulinenftrage 4.

Bianino, fdmars, faft neu, pur verfaufen Delaspeeftrage 1.

Saufgefuche

in Stunts, Marber, Rers, Auchs 2c. Off. u. 2. 310 an ben Tagbl. Bert. eu taufen gesucht. Breisangebote u. S. 311 an ben Tagbl. Berlag.

mit Briefmarfen u. einzelne Marfen (vor 1873) von frembem Sammler au feufen gesucht. Offerten u. 3. 311 an ben Tagbi. Berlag.

Neugasso 19, 2 St., kein Laden, Telephon 3331 aabit allerhodit. Breife f. getr. Derr. Dam. u. Rinberfleid., Schube, Baiche, Belac. Silb., Brillant., Ffanbiceine.

au faufen aefucht. Offerten unter E. 300 an ben Tagbl. Berlag.

Bebr. Karofferie-Candonlet au taufen gesucht. Rraft 29. Müller, Rirberg (Taunus),

Pelzgarnituren

Alte Briefe

an ben Tagbi. Berlan.

Rur D. Sipper, Nichlstraße 11,
zelephon 4878,
zahlt am besten weg. groß. Bebarf
für getragene Herren. Damen. u.
Kindersleider, Schube, Wäsche, Belge,
Silber, Möbel, Tedpicke, Rebern,
Bartiewar. u. alle ausrang. Sachen.
Romme auch nach auswärts.

Guterh. Bafferstiefel Inichod, weich, Militärstiefelnumm. Bange 26, Beite 4, fof, au f. gesucht. Menger, Bifforiaftraße 14, Bart. Gebrauchte Schedbruder.

Gebrauchte Scheddruder.

Gontrolkasse
au faufen gesucht. Angebote mit Gebrifnummern u. billigitem Breis
u. 3. B. 14950 an Rubolf Mosse,
Berlin SB. 19, erbeten. F112

Großes Reifzeng

für Baugewerfichüler gu faufen ge-fucht. Rah. Porfftroge 14, 1 rechts. Salon - Ginriditung

Kompl. Einrichtungen, einz. Stüde, modern ober unmobern, gange Rac-lässe in jeder Höhe werden bei sehr auter Bezahlung angefaust. Off. u. d. 172 Laght. Swast., Bismardr. 19.

Bertifo, D. Schreibt., Buderidt., Glasider, fow. Schlafa, au f. gef. Off. mit Breis Boltidliebiad 102 Biest,

Rraftfahrer Sfe befdweifhaare, Bib. 3.50, fauft Beder, Burtenfabrit, Dichelsberg 26.
Altes Jinn u. Blei, Aufernanitrafie 37.
Gebraucht, gut erhalt, hodrübriger

Bandwagen.

Großer stabiler Handwagen

Boftimietiam 48, Wiesbaden.

sum Ginmaden fucht Jotel Spiegel.

Side aff. Mrt. Sinn I. D. Sipper Richtftr. 11. Zeleph. 4878.

Raufe Alaiden, auch auswärts, Cumpen 3. Sipper, Oranien-fir. 23, M. 2. Tel. 3471.

Schaumweintorfen, g. erh. Weinforten, Rlafden, Strob-bulfen, Beinfiften, Stannislabfalle u. bergl. tauft ftete gu fehr erhöht. E. Steffer, 21 Wellribftrage 21, Sof.

Mafung. Bur Glaiden, Metalle, Safenfelle gable bodite Breife!
Still, Bluderftrage 6. Tel. 3164.

Fauler Dünger

av f. gefucht. Gartnerei Chr. Leit, Mainger Str., Relbw. a. Staatsard,

Berloren · Gejunden

Entflogen buntes Bogelden (Goula). Gegen Belohnung abgugeben Sonnenberger Strafe 37.

Unterricht

Malunterricht Porträts u. Blumen.

Schülerzahl beschränkt.

Anmeld. bitte vormittags. Ottilie v. Dallwitz Hotel Metropole

Wilhelmstr. 10. Daselbst Prosp.

Kunstgewerbl. Atelier **Hedwig Brugmann**

Wiesb., Luisenstr. 6, Tel. 2510. Beginn neuer Kurse im kunstgewerbl. Zeichnen, Malen und Entwerfen. Kinderkursus Freitags 2-4 Uhr.

Einzelunterricht

in allen Gebieten ber Mathematik u. Raturwissenschaften (bet. Thylit und Chemie) übernimmt akad. geb. Lehrer mit vorzügl. Erfolgen u. Empfehl. mit vorzügl. Erfolgen u. Empfehl. hiefiger Lehrer. Angebote u. R. 171 an den Tagbl-Berlag.

Gesangs-Unterricht

n. bewährt. Meth. für Salon, Kond., bis aur völl. Buhnenreife ert. Frau Seröber-Kaminsky, Kgl. Sofopern-fängerin, Wallufer Strate 12.

Zuichneide : Lehranftalt Marie Wehrbein, Manritineftraße 7, II.

(Bereinsbank).
Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Buschneiben und Ansertigen von Damen- und Kinderkleibern, Jadeits ulw. wird theoretisch und praktisch erteilt. Garantie für gutes Erlernen.
Abende Aursus breimal wöchentlich. Sierwöchentl. Austursus 15 Mark.
Echnittmuster-Verkauf.

Geichäftl. Empfehlungen

Schreibstube Schmit, Abolfftrage 8, B., empfiehlt fich.

Fuchsgarnituren werben fehr elegant unb billig neu angefertigt Langgaffe 11. 1.

Im Stimmen von Planos

au mäßigen Freisen
empfiehlt sich Angust Alein,
in diesig. Blindenanisolt ausgebildet.
Scerobenstraße 16. Telephon 3008,
Weparaturen, Bolieren
an Möbeln u. Pianos, Umbeigen g.
Finrichtungen, Aufard, ant. Röbel,
beforgt Spezialist Schod, Bismard,
ring 9, Schreinerei.

Aufarbeiten von Polstermöbel

u. Betien, fom. Tapes. w. ichnellftens ausgef. C. Gerhard, Blücherftr. 6, 1. Eriter Gärtner

übern. jämti. Gartenarveiten bei billiger Berechnung. Nachmann in Obit, Gemüse, Elumensucht und Weintreiberei. Umarbeiten u. Reu-anlagen schnell u. billig. Beste Emp-fehlungen zu Diensten. Angebote u. D. 311 an ben Taghl. Berlag.

Größere Rübelpflauzen werben noch gum Nebermintern angenomm, Gartnerei Schend, Leffing. ftrage 1.

Kunsthopterei 7 Migelsberg 7, Celephon

Unfichtbares Stobfen, Buweben von Biffen, Brandlöchern, Motten- und Mäufefraß in herren- und Damen-Rieibern u. Teppicen bei mäßiger Berechnung. Abholen und Buftellung. I m. b. D., Mains

Gefichtsdampfbader

fosmet.eleftr. Gesichtsmassage, Gang. u. Zeilmassagen, Ragelpfl. u. Sühner. u. Teilmaffagen, Ragelpfl. u. Hühner. augenoperat. Bollf. techn. Apparate. Erfolg garant. Sprechs. nur borm. t. 10—1 libr. Käte Wesb, ärstl. gepr., Schulgaffe 7, 1.

Trudy Steffens, Maffage u. Sandpfleg , argti. gepruft, Oranienftr. 18, 1. Opr. 10-12, 3-8. Massage, Hand- u. Fugpfl.

Dora Bellinger, ärztlich geprüft. Bismardring 25, 2 St. links. Arambahn-Halteitelle, Linie 4 u. 7. Massagen, ärztl. geprüft, Sophie Fenhl, Ellen-bogengasse 9, 1 Lt.

Schwed. Seilmaffage Thure Brandt, Staatlich gepruft, Misi Smoll, Schwalbad. Str. 10. L. Maffage, hand- n. guppflege

Unnb Bebert, aratf. gepr., Langg. 14, Gingang Shitpenhofftrage 1, 2 St. Thure-Brandt Maffagen Mari Kamelisky, Maffagen ergtl. gebt., Bahnhoffirage 12, 2. Maffage, Ragelpflege Anny Kupfer, Langgaffe 39, II. Magelpflege und Massage,

ärsil. gept. Rathe Badmann, Abolf-ftrage 1. 1. an ber Rheinstraße. Massage!

Maria Bomersheim, argilich gept, Dobbeimer Straße 2, 1. Rabe Belibeng-Theater.

Berichiedenes

Suf einen Monat 6—7 Zausend Mark bar ober Bürgichaft von Keinem Betrieb mit Geerestieferung gefuckt; nur Selbstweber Hinnen in Frage fommen. Offerien unter F. 311 an den Lagdt. Berlag.

Ber leiht 100 ob. 200 Mark gegen f. hohe Linfen? Angeb. unter A. 743 an ben Tagbl.-Berlag.

erhalt jebes neue Mitglieb burch

Spar. u. Grebitgenoffenfchaft Sarleshaufen bei Canel. For Bo fann eine Dame

tagbuber einige Stunben Rtapier u. Gefang üben, in ber Rahe Billa Selene. Sonnenberger Str. 24? Off. an "Billa Gelene", Bimmer Ar. 18.

Inhrunternehmer

gefucht gur Anfuhr von Rarichlomm. Off. u. A. 744 an den Tagbl.-Berlag. Diff. u. A. 744 an den Jahre,
Bräulein, 26 Jahre,
angenehme Erscheinung, wünscht mit
gurfitutertem, wenn auch älf. Herrn
bekannt zu werben zw. Beirat. Geft.
Bufchr. u. G. 5707 an D. Frenz, G.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortfiche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 29 Pfg., auswartige Anzeigen 30 Bfg. bie Beile. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gabibar,

Sermietungen

1 Bimmer.

Blüderftr. 6 1 8., R., Speifel., 20 M., Rarlftrage 32, 1 r., 1 8. u. R., Stb.

2 Bimmer.

Bleichftr. 25 2- u. 1-8.-VB., fof. brito. Michelsberg 28, Stb. 1 L. fcone 2-Rim.-Wohn. fof. ob. fpat. R. baf. Bletenring 6, Oth., gr. 2-Rim.-VB. Rab. R. Bauli, Roberftr. 88, 2291

6 Bimmer.

große 6—8-Rimmer-Wohnung für Aerste ober Büro geeignet, sofort ober später zu berm. Läheres im Laden. 2294

3 Bimmer.

Frantfurter Str. 14, B., herrfchaftl. 3 8., m. Rochgel., Bentralh., eletit. Licht, Gas, fof. Raberes bafelbit.

4 Bimmer.

Rleiftftr. 8 4-8im .- 23., fofort. 2259

Disblierte Simmer, Manlarben sc. Albrechtstr. 24, 1, gut möbl. Sim. b. Albrechtstr. 30, 1 r., g. m. ungest. 8. Bleichstr. 30, 1 l., m. 8. m. u. o. B. Dotheimer Str. 31, B., mbl. 8. bill.

Emfer Straße 20, 1. Etage, schiffen möblierte Kimmer zu vermiet. Friedrichstr. 48, G. 3 L., e. m. Mf. d. delenenstraße 18, dib. B. I., undl. 8. Delenenstraße 18, dib. B. I., undl. 8. Delmundstr. 27 hab. mbl. Want. sof. Bellmundstr. 40, 1 r., mbl. 8., 4 Mf. Beristr. 18, 1. großes, gat undl. Sim. Karistr. 32, 1 r., möbl. Mf., Rodgael. Worthstraße 4, 2, möbl. 8immer.

Gr. gut mbl. B., gegenüb. b. Rochbr., gu verm. Taunusftrage 7, 3 linfe. Rurviertel.

Bebagl. mbbl. fonnige Sübzimmer fret, mit Rüchenben., jum monatt. Preis von 30—50 Mt. Zu erfrag. im Tagbl. Berlag.

Beere Bimmer, Manfarben sc. Eitviller Strafte 17, 3 I., schönes Zimmer, eb. mit Mittagsfisch. Schöne große Räume zum Untertiell. bon Möbeln bill. zu berm. Räh.

Mietgejuche

Einfamilienhaus,

Wohn= u. Schlafzimm.

bon Afabem. für länger gesucht. Seb. Eingang bebors. Off. mit Breisang. u. U. 311 an ben Tagbl. Berlag.

Fremdenheime

Pension Atlan'a, Dambachtal 20, behagliches Heim für Dauermieter und Passanten, nake Kochbr., Ku haus u. Wald.

Fremdenheim Dilla Hertha, Dambadial 24. Tel. 4182. Schöne rub. Lage, nobe Kochbrunnen, Kurbaus, Wald. Mäßige Breife. An-genehmer Winteraufenthalt. Besty. Frl. Waria Andre.

Penfion Miranda Mogarifirafie 4. Zelephon 3773. Gefunde, rubige, fonnige Lage. Benfion bon 6 Mt. au. Bentrafbeig.

Fremdenheim Schroefer Ribeinftrage 34, 1. Gernruf 3268. Mubiger bornehmer Aufenthalt für Rurgufte und Dauermieter.

Haus Dambadtal, Reuberg 4 u. Dambachtal 23.

Fernfpr. 341. Reugeitlichfte Benfin am Blate. Bimmer mit Benfion von 6.50 Mf. an. Simmer mit Frühftis von 3 Mart an. Seim auch für Offigiersfamilien und Baffanten.

Shones deim in beff. Saufe für 1-2 gebilb., berufstätige obef ftubierenbe junge herren a. Damen Oranienftr. 15, 2, Gde Abelbeibin

Erholungsaufenthalt

finden einige Herren mit steinen Ansprücken bei einfacher aber frästiger kost (Selbsterzeuger), Lieve gelegenheit, bei Beich. Albick Wenzemickvond bei St. Blasier Schwarzwoold.

il.,

ner,

Pass.

ernb

35 anta.

ner.

epr.,

10 ft, —8.

pfl.

Hen-

ge

0. L

ege

en

ae

II.

bolf

gept,

rt

unter

me

er

erlag

hiting

ien

eule

t.

Paletots - Ulster Regenmäntel Münchener Lodenmäntel

grösste Auswahl.

Sporthaus Schaefer

Webergasse 11.

Nachlaß-Versteigerung von sehr feinem Mobiliar.

Beute Mittwoch, den 25. Oftober,

bormittage 9 % u. nachmittage 21/2 Uhr aufangend, verfteigere ich in meinem Berfteigerungslotate

3 Marktplat 3

die zu einem Rachlaffe und Auflösung eines herrschaftlichen Saushalts gehorenben nachverzeichneten Gegenfianbe:

- 1 reichgeschnistes Herrenzimmer, besteh. aus: Buderidrant, Edidrant, Schreibtifch, 4 Stuble, 2 hochtehn. Geffel und Trube,
- 1 Salon aus Rofenholz, reich bemalt, bestehenb aus: 1 Sofa, 4 Seffel mit Umbau, 1 Schreibtisch, Salontisch, 2 Bitrinen, 1 Saule, Rahtisch, jehr feiner Berfer Teppich, 1 elettr. Empire-Bufter,
- 1 Calon-Garnitur: Sofa, 4 Stühle, Tifch (weiß mit Golb) Louis XVI.
- 1 Salafimmer=Einrichtung mit 2 Metallbetten,
- 1 engl. Meffing-Bett,
- 1 großer Rugb.=Bücherichrant,

fowie einzelne Schränte in Rugbaum und ladiert, Schreibtifc, Bertito, Bafchfommoben, Rah- und Spieltifch, Ottomanen, Stufile und Tifche, fowie Giden - Gewehrfdrant, fehr feine echte alte Meigner Borzellangruppen u. Figuren, alte Binnfruge und Taffen, alte Delgemalbe, Rabierungen,

Blas, Borgellan und Rippfachen. Bernh. Rosenau.

Anttionator u. Tagator.

Mobiliar= Nachlaß-Versteigerung

Morgen Donnerstag, den 26. Oftober,

vormittags 91/9 unb nachmittags 21/2 Uhr beginnenb, versteigere ich gufolge Auftrags in meinem Berfteigerungslotale

Wellritstraße 22

nachbergeichnete Mobiliar-Gegenftanbe, els:

Ruft.-Eksimmer-Einrichtung, Eichen-Büfett, Salou-, Schlaf. und Wohnzimmer-Möbel, Ruft.-Pianino, Gicken-Herren-Schreibitsch, Bücher-, Meiber- und Bäscheschränke, Vertito, Baschlommode und Nachttische, Sosas, Diwan, Baneeldiwan, verstellbar. Chaiselongue Rachttische, Sosas, Diwan, Banecldiwan, berfiellbar. Chaiselongue mit Plüschbezug, vollständige Betten, Kinderbetten. Federbetten u. Kissen, Kommoden, Konsolen, Stühle, achtesig. Salontisch, Auszugund andere Tische, Vegulateurs und andere Meen, Rähmaschine, Biedermeier-Garnitur, Sosa und 4 Stühle, Trumeaus und andere Spiegel, Delgemälbe, sehr schöne Bilder unter Glas, vier altbeutsche Fenster mit Bleiverglasung. Altenschauft, Dezimalvage mit Gewichten, salt neuer Gasherd mit Gestell, Badewanne, Padevosen, Gaslüster, Flurampel, elektr. Zugkronen, Teppicke, Vorlagen, Borrieren, Vorhänge, Stopbeden, Kulten, Bäsche, Stiefel, Derrens und Damen-Kleider, Schlicklörde, Feldstecker, Ripps, Deiorationssund Ausstellschen, Elektrisiermaschine, Briefmarken-Sammlung, Küchen- und Vochgeschirr und vieles andere mehr ist meistbietend gegen Barzablung.

freiwillig meiftbietenb gegen Bargahlung.

Die Briefmarten-Sammlung tommt um 11 Uhr gum Musgebot.

Georg Jäger,

Anftionator und Zagator.

Telephon 2448. — 22 Bellritftrafte 22. Gegrfindet 1897. — Telephon 2448.

Chausseehaus

ab Lahnstrasse 4,5 Klm. - Haltestelle der grünen und blauen Linie.

Abendzug nach Wiesbaden 629.

Ab Dotzheim mit der Bahn 340. - Nach Wiesbaden zu Fuss 3/4-1 Stunde.

Amilide Auseigen

Am 25., 26. u. 27. Ott. 1916 findet von vormittags 9 Uhr bis nachm. 5 Uhr im "Rabengrund" Scharf-fcbiegen statt.

failt auf diesen keigen gesagenberrten reicht werden.
Bor dem Betreien des abgesperrten Geländes wird wegen der damit ver-dundenen Ledensgesahr gewarnt. Das Betreien des Edfesplates "Nabengrund" an den Tagen, an denen nicht geschösen wird, wird wegen Schonung der Grasnuhung ebenfalls berboten.
Barnison-Rommando.

Befanntmadjung.

Die städt, öffentliche Lastwage in der Schwalbacher Straße wird weiftäglich in der Zeit vom 16. September dis einschl. 15. März von vormittags 7 Uhr die nachmittags 7 Uhr unmierbrochen in Betrieb gehalten. Biesbaben, den 7. September 1916.

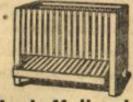
Standesamt Wiesbaden. (Rarbaus, Simmer Mr. 36; gebffnet an Wochentagen son is bis bit Uhr, für Ebefchiteftungen nus Dienstags, Donnerstags und Camstags.)

Oft. 18.: Stationsvorsteher a. D. August Beters, 78 J. — Magdalene Riomplex, geb. Kilder, 68 J. — Sauptmann a. D. Benno Keischmann, 79 J. — Straßenbauarbeiter Thilipp Kleinschmidt, 79 J. — Sophie Freisem, geb. Birfelbad, 24 J. — 19.: Kentnerin Luise Burdbarbt, 81 J. — Maria Bobe, geb. Bossing, 76 J. — 20.: Marie Matthes (geb. Behrend) 86 J.

Richtamtliche Anzeigen

Gross - Kiichen - Einrichtungen Schillerplatz 2.

Fernsprecher 6424.



für 2, 5 oder 7 Zentner Kartoffeln.

Extra stark und zusammen-klappbar. 1125 Kartoffeln luftig und trocken aufzubewahren und bequem herauszunehmen.

Keine Verluste durch Faulen.

Begen gänzlicher Aufgabe des Gedaftes find noch einige Serren-Limmerkronen für eleftr. Licht, sowie eine größere Barlie Glasschirme, Gloden, Schalen für Gas u. cleftr. Licht äußerit billig. Fischer u. Cie., Mainz, Memitraße 36, L. Tel. 184.

Araftnahrung,

hergestellt aus frifder Mitch, frifden Giern, Ratao und Malgegtratt

Progeric Machenheimer. Ede Bismardring u. Dobheimer Gir.

Faulbrunnenstr. 9. Tel. 4641. X (Urlaubsgesuche etc. 1 M.) XXXXXXXXXXXXXXX

Wer murbe für bie Rriegogeit ben verwundeten Colbaten ein

Mlavier

aur Berfugung fellen?

Teillagarett Suter Reichevoit.

Jagdpachtgeld=Verteilung.

Die Grundftudseigentumer werben gur Empfangnahme ihrer Unteill für 1915/17 bei ber Stabthaupitaffe, Rathaus, Bimmer I, Schalter be eingelaben. Geöffnet bon 81/2-121/2 Uhr. F485

Wiedbaben, 21. Oftober 1916. Stadthauptfaffe.

Pelzhüte, Kragen u. Muffs

werden nach den neuesten Fassons preiswert umgearbeitet. Marie Schrader - Langgasse 5.

gelernter Zimmermann, bewandert in allen ichriftlichen Arbeiten, Rechnungstellung und Abrechnung, in dauernde Stellung per sofort gesucht. (Evenil. Ariegsbeschädigter.) Angebote mit Angabe bisheriger Tätigfeit und Gehalts. ansprüchen an

Gabriel A. Gerster, Simmergeschäft, Maing.

Friedensware! Ohne Seifenkarte! Keine Kriegsware!

Sie sparen viel Seife und Seifenpulver, wenn Sie Schmitz-Bonn's

für Ihre Wäsche gebrauchen. Wasch- u. Bleichhilfe ist ein Sauerstoff-Präparat von hervorragender Wirkung. Garantiert

In Paketen zu 25 Pf. zu haben in allen einschl. Geschäften. Generalvertrieb: E. & A. Ruppert, Kolonialwaren-Grosshandl.



Spedition



Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223 Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.



TAGBLATT-

Winterausgabe 1916/17

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pig.

gür Schuhmacher!

Leberplatten aus gepreßten gewalzien Spalten, in Zafeln v. 45 ×
55 cm. ca. 5—7 mm did, das Krund
1.50 W. Windeliabgabe etwa 10 Bid.
Rachnahme. A. Huberfdeid, Lederlager, Honne (Rhein). F 192
Wille Sorten Obst
gut u. dill. zu derk. auch zentnerw.
adzug. Frankenitraße 18, im Laden.
Honne Rease. Cff. mit Preis n. genauen
Augaden u. A. 740 an d. Tagdl.-Berl.

Gut ichaumenbe Geife fefte weiße SEIJE fo lange Borrat Bfund 90 Bf. Bbilippsbergftraße 33. Carterre lints. Quitten find gu haben Bierftabter Bobe 1.

Geldverkehr

Rapitalien . Befuche.

Marf 8-10 000

auf 2. Supothet, nach Laubesbanf, 1. Supothet nur noch 14 000, Brand-taffenwert 38 000 MR., fofort gefucht. Off. u. B. 312 an ben Tagbl.-Berlag.

3mmobilien

Immobilien . Bertaufe.

5-3immer-fandhans

(in ber Rabe von Wiesbaben), mit eingefriedigtem Garten, f. 15 000 M. zu vert. Rab, im Tagbi. Berl. By

Immobilien-Raufgefuche.

Ctagen-Billa

Um 23. Oft. fiarb nach eintägigem ichwerem Leiben ploglich und unerwartet unfer liebes, bergiges Rind und Britberchen,

Willidgen,

im balb bollenbeten 7. Lebensjahre.

3m Ramen ber trauernden Sinterbliebenen:

Barl Schlink u. Frau, geb. Gorg, bilda Schlink, Familie Veter Schlink, Jamilie Wilhelm Gorg.

Wiesbaden (Steingaffe 27, 1), 24. Oft. 1916.

Beerbigung am Donnerstag, ben 26. Dft., mittags 3 Uhr, auf bem Gubfriebhof.

Paletots

Raglans

Ulster

Kurze Sportmäntel

Pelzmäntel

Grösste Auswahl.

Rosenthal & David

Wilhelmstrasse 44.

1113

Ullstein Schnitte

nach ca. 2000 Modellen auf Lager

Zu haben im

Seidenhaus M. Wittgensteiner Langgasse 3

Erst-Aufführung!

heute: (4-11 Uhr)

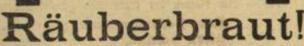


Freitag letzter



Monopol-Lichtspiele





(Erst-Alleinauffährung!) Lustiges Abenteuer in 4 Akten.

nebst vorzügl.



neuem

Programm.

Seltenes Angebot! 50 Stud Zigarren

Mt. 6.25 altes Lager — hochfeine Qualität bei 113 Mafenau, Wilhelmftrage 28.



Umgfige unter Garantie.

Lagerung ganger Bohnunge. Ginrichtungen u. einzeln, Stude.

An- u. Abfuhr von Waggons. Speditionen jeber Art.

Schweres Lafifnhrwert. Lieferung von

Sand, Sies u. Gartenkies. Speditions gefellichaft W125000211 G. m. b. g.,

nur Molffirage 1, an ber Rheinstraße.

Midt ju verwechfeln mit anderen Sirmen.

872 Zelebhon 872. Telegramm - Abreffe: "Brompt". Gigene Lagerhaufer:

Abolfftraße 1 und auf bem Efter-bahnhofe Wiesbaden - Weft. 933 (Geleifeanichluß.)

Am Donnerstag, ben 26. Oftober b. 3., abends 81/2 Uhr, findet im unteren Saale ber Wartburg, Schwalbacher Strafe 51, eine

ftatt, zu der die Berireter der Arbeitgeber und der Berficherten hierdurch eingelaben werden.

Tagesordnung: Berlefung der Berbandlungsniederschrift über die lette Ausschutzigung; Berlefung der Geschäftsersebnisse der Kasse im Kriegs-jahr 1916; Bortrag über den allgemeinen Stand der Kasse unter Einwirtung des Kriegs (Herr Gerhardt); Abänderung des § 74 der Sahung; Abände-rung der Dienstordnung (§ 92, Absah 1, Bisser 1 d. S.); Wahl dreier Aus-schutziglieder als Bertreter im Sinne des § 92 Absah 2 der Sahung; Sonitions

Biesbaben, ben 16. Oftober 1916.

Der Raffenvorftenb. geg.: August Jedel, Borfigenber.

Immer noch unerreicht

in Konstruktion, Ausstattung u. vielseitiger Verwendbarkeit steht die deutsche



von Pfaff-Nähmaschinen bei:

Karl Kreidel, Mechaniker. Wiesbaden,

Fernsprecher 2766.

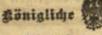
Vergrösserungen =

nach jeder kleinen Photographie oder aus jedem Gruppenbilde. Einrahmungen jeder Art werden billigst ausgeführt. — Besichtigung ohne Kaufzwang.

Frieda Simonsen, Rheinstrasse 60, P.

Tages-Deranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte





Schauspiele

Mittwoch, ben 25. Diober. 236. Borftellung. llung Abonnement C. 5. Borftellung

Rose Bernd.

Schaufpiel in 5 Alten bon Gerhart Sauptmann.

Berionen: Bernd, Birtichafter a. D. . Hr. Chrens Nose Bernd | seine Fr. Baurhammer Marthel | Kinder . . Frt. Karft Christoph Flamm, Erscholtisch-

herr Everth

Maschinist Herr Steinbed August Keil, Buchbinder . Herr Legal Hahn . Herr Döring Heinzel . Herr Jacoby Felds . Herr Zehrmann arbeiter . . Frau Auhn Geliich Die alte

Wolfiden . herr Anbriano @ einert Die Erosmagd bei Frl. Koller Die Kleinmagd Blamm Frl. Berner Das Hausmädchen Flamm rl. Pfeiffer Gin Genearm Serr Gpieß Rach bem 3. Aft 12 Minuten Paufe. Anfang 7 Uhr. Enbe, etwa 10 Uhr.

Refideny-Cheater. Mittwoch, ben 25. Ottober.

Dutenb. und Gunfgigerfarten gultig Stein unter Steinen.

Schaufpiel in 4 Aften von hermann Subermann. Berfonen:

Frau homener, Birtichafterin bei Zarnie . Stella Richter Zenisch, Buchhalter . Albuin Unger Eichholz, Rachtwächter auf bem Berkplat . Oslar Bugge Lorz, seine Tochter . Käthe Hania Stella Richter

Lenchen, beren Rind . Erif Reinhold Billig, Bolier . . . Erich Möller Göttlingt, Steinmen . Guftav Schend

Jatob Biegler . . . Sans Gliefer Reitmajer, Rriminal-Lommiffat Feobor Bruhl . . Albert Ihle . . . Etto Rogi Lohmann | Arbeiter . . Strube . . Fris Kleinfe

Rach bem 2. Afte größere Baufe. Enbe 92/4 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 25. Oktober. Vormittags 11 Uhr: Konzert Kapelle P. Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr: Abonnements-Konzerte. Leitung: Städt, Kurkapellm. Jrmer.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN Ausgestelltv. 1. Okt bis 20. Nov.

Kollektionen v.: Walter Ophey, Düsseldorf, Alice Lenhard-Falkenstein, Wiesbaden, Fritz Kaltwasser, Wiesbaden, Prof. Christian Landenberger, Stuttgart, Alexander Solvenhoff, Frankfurt. — Einzelwerke von: Liebermann, Slevogt, Trübner, Uhde, Keller, Stuck, Leibl, Feuerbach, Schuch, Spitzweg, Marées, Kuehl, Kampf u. a.

NEUES MUSEUM

Sonntags von 10-5 UHR Sonntags von 10-1 Uhr.



Erst-Allein-Aufführung! Der Triumph der Schönheit!

ern Andra

auf dem Höhepunkt ihrer

Ernst ist das Leben, Heiter ist die Kunst.

Spielzeit zwei Stunden. Feenhafte Ausstattung Prächtige Ballett-Einlagen!

Inhaltvolle Handlung!

FERN ANDRA, die sich mit ihren letzten Schöpf-unzen: "Eine Motte flog zum Licht" — "Es flel ein Reif inder Frühlingsnacht" usw. im Sturm die Herzen der Wiesbadener erobert hat, übertrifft sieh selbs: in diesem ersten Schauspiel der neuen Serie 1916 17. Im Zusammenspiel mit ALFRED ABEL bietet sie Stunden wahrhaften Ge-nusses, die dem Zuschauer unvergessl. bleiben, deshalb beispiellose Erfolge!

Thalia : Theater

Rirdigaije 72. . Telephon 6137 Bornehmites u. größtes Lichtipielhaus. Bon Mittwoch, 25. bis einschl. Freitag, 27. Oftober.

Erftaufführung.

Tragisches Schauspiel in 4 Atten. In ber Sauptrolle:

Then Sandten. Der beifrafte Don Juan.

Luftipiel in 2 Mften. In ber Sauptrolle:

Vaul Beidemann. gansden in ber Grube. (Sumoriftifch.)

Menefte Ariegsbilder. (Mefter erfte Boche.)

Logheimer Strafe 19 :: Fernruf 810.

Rur noch einige Tage! III Das munberbare Programm III

10 etittl. Attraffionen 10. Marine-Schauspiele.

Wotpert und Walter. Willy Riederer.

Die Münchner Schwalben.

das rälfelhafte Bild. Jahnke u. Endia.

Muf. wochent. punft 81/4 Uhr. (Borbet Sonntage 2 Borftellungen: 31/1 und 81/4 Uhr. bereits fast eine